

**Modulhandbuch des Studiengangs  
Management in Nonprofit-Organisationen  
(MA)**

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WS 2017/18
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

# Inklusive) Bildung und soziale Teilhabe in kleinräumiger Perspektive

(Inclusive) Education and social Participation in small-scale Perspective

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0856 (Version 7.0) vom 02.10.2018.

## Modulkennung

22M0856

## Studiengänge

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

## Niveaustufe

4

## Kurzbeschreibung

Dieses Modul bildet den Einstieg in die Spezielle Kompetenz II Bildungsmanagement und –planung in der Kommune. Es vermittelt die Bedeutung einer kleinräumigen Perspektive auf Bildungsbedingungen, -prozesse und –infrastrukturen für junge Menschen und Familien. Dabei wird den Teilnehmenden der Zusammenhang von lebensweltlichen Erfahrungen und Zuschreibungen im sozialen Raum mit der Beschaffenheit von Milieus und formellen (Verwaltungs-) Räumen als Grundgedanke einer sozialräumlich wirkenden Sozialen Arbeit vermittelt. Das weite Verständnis von Inklusion als eine Bildungsförderung, die sich an Vielfalt und Heterogenität orientiert, bildet dabei den fachtheoretischen, fachpolitischen und praxisbezogenen Bezug für Überlegungen zu einer lokalen Gestaltung von Lern- und Entwicklungsbedingungen in Stadtteilen und Gemeinden.

## Lehrinhalte

1. Empirische und theoretische Befunde zu Bildungsbedingungen, -verläufen und –benachteiligungen in kleinräumiger Perspektive
2. Inklusion als Rahmenkonzept für die Analyse individueller, sozialer und lokaler Bildungsprozesse
3. Indikatoren für Bildungsprozesse und –strukturen in der Kommune
4. Stadtteile, Gemeinden und Quartiere als Bildungsräume und Lernwelten
5. Verwaltungsraum, Milieu und Lebenswelt als Facetten des administrativ und sozial zu bestimmenden Raumes
6. Lokale Bildungsgefüge und biografische Bildungsprozesse - Möglichkeiten ihrer Analyse aus interdisziplinärer Sicht: Sozialpsychologie, Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit
7. Das Konzept des „signifikanten Bildungserlebnisses“ in seiner Übertragungsmöglichkeit auf Identitätsbildung im Stadtteil
8. Bildungslandschaften als aktuelles Konzept der lokalen Infrastrukturgestaltung
9. Beispiele kommunaler Bildungsnetzwerke und ihrer Organisation

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden erweitern ihr Wissen um Bildungstheorie und soziale Lebenslagen in einem expliziten Raumbezug. Dieser Bezug stellt sich als definierter Verwaltungsraum und lebensweltlicher Milieurahmen bzw. Sozialraum dar. Studierende lernen daher Theoriebezüge in ihren Verbindungen zu sehen, können sie anwenden auf neue Problemstellungen kleinräumiger Bildungsförderung und erwerben einen breiten, systematischen Einblick in fachtheoretische Diskurse sowie empirische Forschungsbefunde hierzu.

### *Wissensvertiefung*

Das Modul folgt inhaltlich und didaktisch einer Analogie zu den vorgesehenen Inhalten und bietet den Teilnehmenden eine fortschreitende Wissensvertiefung: Im Sinne eines „analytischen Brennglases“ werden nicht nur kleine Raumeinheiten als Teil kommunaler Strukturen hinsichtlich sozialer Bildungsteilhabe erörtert, sondern gleichzeitig auch Theorien und Forschungsdesigns auf diesen Bezug hin übertragen, man könnte sagen „scharf gestellt“, diskutiert, ihr Erklärungswert bewertet, Grenzen eingeschätzt und die Notwendigkeit der Integration von mehreren Theorieelementen erkannt.

**Können - instrumentale Kompetenz**

Die Studierenden beherrschen grundlegende Theorien in ihren Argumentationsstrukturen, Erklärungskontexten und zentralen Kategorien. Sie können sie zur Analyse von theoretischen und praxisbezogenen Problemstellungen heranziehen und Lösungen entwerfen, die sich als eigenständige konzeptionelle Modelle unterschiedlicher Sachverhalte oder Forschungsplanungen ausdrücken können.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Studierende diskutieren im Seminar und in Arbeitsgruppen, können Argumente ausführen, relativieren und anhand von Gegenargumenten entweder untermauern oder modifizieren. Sie können Arbeitsergebnisse nachvollziehbar präsentieren und sich einem kritischen Diskurs stellen.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden können die komplexen Theorien zu den Kategorien Bildung, Inklusion und Raum in Verbindung setzen und im jeweiligen Fach verorten. Dabei spielen interdisziplinäre Beispiele eine große Rolle, die sie als Folie für disziplinäre Klärungen einer lebenswelt- und raumsensiblen Sozialen Arbeit heranziehen können. Die Teilnehmenden entwickeln eine theoriegeleitete Landkarte möglicher kleinräumiger Analyseoptionen von Bildungsteilhabe in Stadtteilen und Gemeinden und entwickeln eine ebensolche fachliche Leitorientierung für ihr Handeln in Forschung und Praxis.

**Lehr-/Lernmethoden**

Seminargespräche, Vorträge, Präsentationen, Gruppenarbeit und Übungen, Praxisrecherchen

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Keine

**Modulpromotor**

Maykus, Stephan

**Lehrende**

Maykus, Stephan

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload      Lehrtyp

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload      Lerntyp

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

### **Literatur**

Lokale Bildungs- und Sozialberichterstattungen

Löw, M. (2001): Raumsoziologie. Weinheim/München

### **Prüfungsleistung**

Hausarbeit

Referat

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Big Data – von Daten zu Prognosen und Entscheidungen

## Big Data - Forecasting and Decision Making

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0878 (Version 14.0) vom 10.05.2019

### Modulkennung

22M0878

### Studiengänge

Business Management (M.A.)  
Controlling und Finanzen (M.A.)  
International Business and Management (Master) (M.A.)  
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Entscheidungen auf allen Unternehmensebenen werden mehr und mehr datengetrieben gefällt. Das Modul macht diese Entscheidungsprozesse und den algorithmischen Rahmen auf praktische Weise transparent und zugänglich.

### Lehrinhalte

1. Softwaregestützte Datenaufbereitung – Allgemeines
2. Lineare Regression
3. Logistische Regression
4. Entscheidungsbäume
5. Texte als Datengrundlage
6. Clustering
7. Visualisierung
8. Ausgewählte Verfahren der Optimierung / Operations Research

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden beherrschen Grundtechniken der Datenanalyse, können Fragen aus der Praxis in die geeignete rechnergestützte Modellierverfahren übersetzen, können die Ergebnisse evaluieren, Interpretieren und Visualisieren und somit die Praxisentscheidungen unterstützen. Die Studierenden beherrschen die Grundtechniken der rechnergestützten Datenanalyse mit der speziellen Stoßrichtung der Kommunikation des Vorgehens und der Ergebnisse an andere Fach- und Führungskräfte. Sie können diese Kenntnisse mittels eigener Programmierung und in einem vom Dozenten festzulegenden Softwareframework exemplarisch umsetzen. Die Teilnehmer kennen auch planerische Implikationen der Verfahren und können Aufwände bei den Vorverarbeitungs-, Modellierungs- und Interpretationsschritten der Datenanalyse abschätzen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können mit einem professionellen Softwareframework Modelle erstellen, evaluieren und Interpretationen stützen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Ergebnisse ihrer Hausarbeit präsentieren und ihre Lösungen und Methoden schriftlich sowie mündlich darstellen.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden kennen professionelle Software-Tools zur Datenanalyse. Sie können ihre Einsetzbarkeit für unterschiedliche Anwendungen beurteilen.

#### **Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung und praktische Arbeit

#### **Empfohlene Vorkenntnisse**

Keine

#### **Modulpromotor**

Faatz, Andreas

#### **Lehrende**

Faatz, Andreas; Bensberg, Frank; Markovic-Bredthauer, Danijela; Dallmüller Klaus

#### **Leistungspunkte**

5

#### **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

38 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lerntyp

112 Hausarbeiten

#### **Literatur**

Berthold, Michael R., et al. Guide to intelligent data analysis: how to intelligently make sense of real data. Springer Science & Business Media, 2010.

Field, Andy. Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Sage, 2013.

Andy Field, Jeremy Miles, and Zoë Field. Discovering Statistics Using R. SAGE Publications, 2012.

Hyndman, Rob J., and George Athanasopoulos. Forecasting: principles and practice. OTexts, 2014.

Michalski, Ryszard S., Jaime G. Carbonell, and Tom M. Mitchell, eds. Machine learning: An artificial intelligence approach. Springer Science & Business Media, 2013.

Runkler, Thomas A. Data Mining: Modelle und Algorithmen intelligenter Datenanalyse. Springer-Verlag, 2015.

Wollschläger, Daniel. Grundlagen der Datenanalyse mit R: eine anwendungsorientierte Einführung. Springer-Verlag, 2015.

#### **Prüfungsleistung**

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

PFP-1: (100 Punkte) ist für alle Studierenden eine einstündige Klausur (50 Punkte) und ein schriftlicher Projektbericht (50 Punkte).

PFP-2: (100 Punkte) ist für alle Studierenden eine einstündige Klausur (50 Punkte) und eine Hausarbeit (50 Punkte).

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Die Zukunft der Arbeit – Nationale und globale Perspektiven auf Akteure, Macht und Zusammenarbeit

The Future of Labour - National and global perspectives on stakeholders, power and cooperation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0884 (Version 8.0) vom 02.05.2019

## Modulkennung

22M0884

## Studiengänge

Business Management (M.A.)  
International Business and Management (Master) (M.A.)  
Controlling und Finanzen (M.A.)  
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

## Niveaustufe

4

## Kurzbeschreibung

Zentrales Ziel dieses Moduls ist es, Studierende, die später in Führungspositionen im Personalmanagement tätig sein wollen, auf komplexe personalpolitische Herausforderungen vorzubereiten. Vergangene und zukünftige Konzepte von Karriere, Beruf und Arbeit werden diskutiert. Die Wirkungen von Kooperations- und Konfrontationsstrategien im Zusammenspiel von externen und internen Akteuren in einem zunehmend globaleren Umfeld werden beleuchtet. Auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens im Personalmanagement werden praxisrelevante aktuelle Fragestellungen gezielt verdeutlicht. Die Bedeutung der Implementierungsphase für den Erfolg von Personalmanagement-Instrumenten wird vermittelt. Mit Hilfe systematischer Lösungsstrategien wird die methodische, soziale und anwendungsbezogene Kompetenz entwickelt.

## Lehrinhalte

Aktuelle Herausforderungen des HRM und geeignete Kooperations- und Konfrontationsstrategien, z.B. in den Bereichen

- Internationalisierung
- Mikropolitik
- Industrielle Beziehungen (national sowie international)
- Employability und Karriereentwicklung unter Berücksichtigung von Genderaspekten
- Begleitung von Change Prozessen durch das HR-Management
- Flexibilisierung & Individualisierung
- Implementierung von HR-Instrumenten

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen insbesondere im Kontext der industriellen Beziehungen und der Internationalisierung erkennen.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen und eigene fundierte Entscheidungen treffen.

**Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Fundiertes Grundlagenwissen im Arbeitsrecht und Personalmanagement

**Modulpromotor**

Böhmer, Nicole

**Lehrende**

Böhmer, Nicole  
Schinnenburg, Heike

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
14	Vorlesungen
16	Übungen
8	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
36	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Referate
26	Kleingruppen
28	Prüfungsvorbereitung

**Literatur**

Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike; Steinert, Carsten (Hg.) (2012): Fallstudien im Personalmanagement. Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen. München.

Scholz, Christian (2014): Personalmanagement. 6. Auflage, München.

sowie aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen.

## **Prüfungsleistung**

Hausarbeit  
Klausur 2-stündig  
Portfolio Prüfung

## **Bemerkung zur Prüfungsform**

Die Portfolioprüfung umfasst insgesamt 100 Punkte. Diese setzen sich zusammen aus einem medialen Projektbericht und einer Hausarbeit (PME: 70 Punkte & HA 30 Punkte).

## **Prüfungsanforderungen**

Erwartet werden vertiefte Kenntnisse über die behandelten Problemstellungen und die Fähigkeit, konzeptionelle Lösungen vorzuschlagen und zu begründen.

## **Dauer**

1 Semester

## **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

## **Lehrsprache**

Deutsch

# Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik

## Theories of Development and Development Policy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0432 (Version 9.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0432

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über die wichtigsten Entwicklungstheorien sowie über verschiedene Ansätze und aktuelle Probleme zur Entwicklungspolitik

### Lehrinhalte

Modul II. Spezielle Kompetenzen "Entwicklungszusammenarbeit"

- Grundlegende Theorien der sozialen, politischen und ökonomischen Entwicklung
- Modernisierungstheorie und Entwicklungshilfe für die Dritte Welt
- Entwicklung der Entwicklungspolitik - von der Entwicklungshilfe zur Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit
- Praxis- und Handlungsfelder der Entwicklungspolitik
- Akteure - Entscheidungsprozesse - Organisationsstrukturen - Handlungsebenen
- Rolle der NGOs und der Zivilgesellschaft in der EZA

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden kennen die zentralen Entwicklungstheorien, den Zusammenhang von Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik sowie deren Wandel. Sie kennen die wesentlichen nationalen und internationalen Akteure sowie die Handlungsbereiche und Entscheidungsstrukturen der nationalen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden sind in der Lage, die Unterschiede der verschiedenen Entwicklungstheorien und der darauf aufbauenden Politikempfehlungen zu erkennen und zu begründen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können die Situation verschiedener Entwicklungsländergruppen anhand der relevanten Daten analysieren. Sie zeigen geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen in einzelnen Handlungsfeldern sowie die der Gesamtheit der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmter Ländergruppen und einzelner Länder auf.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Basis aktueller Ereignisse und Entwicklungen die Lage einzelner Entwicklungsländer bzw. Ländergruppen im Kontext der Weltwirtschaft. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge

zur Verbesserung der jeweiligen Situation entwickeln.

### Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Referate, Gruppenarbeit, Präsentationen

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Wortmann, Rolf

### Lehrende

Wortmann, Rolf

Edling, Herbert

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
15	Referate
25	Literaturstudium
35	Prüfungsvorbereitung

### Literatur

- Reinhard, W.: Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion 1415-2015. München 2016

- Nuscheler, F.; Entwicklungspolitik. Bonn 2006

- Ferdowski, M.A. (Hg.): Weltprobleme. Bonn 2007 6. Aufl.

- Kevenhörster, P. / van den Boom, D.; Entwicklungspolitik. Wiesbaden 2009

- H. Ihne / J. Wilhelm (Hg.): Einführung in die Entwicklungspolitik. Münster 2013

- R. Stockmann / U. Menzel / F. Nuscheler: Entwicklungspolitik. München 2010

Landes, D.; Wohlstand und Armut der Nationen. Berlin 1999

Weltbank: Weltentwicklungsbericht (fortlaufend)

Diskussionspapiere, Zeitschriftenaufsätze

### Prüfungsleistung

Hausarbeit  
Referat  
Präsentation

**Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

# Ethik für Nonprofit-Organisationen

## Ethics and Non-Profit Organizations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0475 (Version 5.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0475

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Lehrinhalte

- 1 Allgemeine Ethik
  - 1.1 Philosophische Grundlagen der Ethik
  - 1.2 Argumentationsmodelle der normativen Ethik
- 2 Prinzipien der Sozialethik
  - 2.1 Gerechtigkeit
  - 2.2 Das Gemeinwohlprinzip
  - 2.3 Das Subsidiaritätsprinzip
- 3 Ethische Herausforderungen im Management von Nonprofit-Organisationen

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden kennen Grundprinzipien der Ethik und einige ihrer philosophischen Begründungen.  
Sie unterscheiden empirische und normative Theorien der Ethik.  
Sie können grundlegende Optionen ihres professionellen Handelns formulieren.  
Sie kennen verschiedene Argumentationstypen normativer Ethik.  
Sie kennen Grundprinzipien der Sozialethik.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden können die ethischen Herausforderungen erkennen, die sich im Kontext von Nonprofit-Organisationen stellen.  
Sie können Argumentationsmodelle der normativen Ethik auf Fragestellungen, die in Nonprofit-Organisationen auftreten, anwenden.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden sind in der Lage, handlungsleitende Normen diskursiv zu begründen.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit, studentische Referate, Selbststudium

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Kuhnke, Ulrich

### Lehrende

Kuhnke, Ulrich

Wortmann, Rolf

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

22	Vorlesungen
----	-------------

23	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

35	Hausarbeiten
----	--------------

35	Literaturstudium
----	------------------

10	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

### Literatur

Ach, J.S. / Bayertz, K. / Siep, L. (Hg): Grundkurs Ethik. 2 Bde, Paderborn (mentis) 2008 u. 2009

Birnbacher, D.: Analytische Einführung in die Ethik, Berlin (De Gruyter) 2013

Heimbach-Steins, M. (Hg): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. 2 Bde., Regensburg (Pustet) 2004 u. 2005

Haspel, M.: Sozialethik in der globalen Gesellschaft, Stuttgart (Kohlhammer) 2011

Römel, J.: Christliche Ethik in moderner Gesellschaft. 2 Bde., Freiburg-Basel-Wien (Herder) 2008 u. 2009

### Prüfungsleistung

#### Bemerkung zur Prüfungsform

keine

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

### Lehrsprache

Deutsch

# Evaluation und Wirkungsforschung / Monitoring

## Evaluation and Impact Research / Monitoring

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0870 (Version 1.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0870

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Evaluation und Wirkungsmessung wird im Nonprofitbereich immer wichtiger. Die Aktivitäten der NPOs werden an ihren sozialen, gesellschaftlichen und finanziellen Wirkungen gemessen. Das Seminar hat das Ziel, die Studierenden zu befähigen, die Instrumente zur Wirkungsmessung zu verstehen und anzuwenden, die Bedeutung der theoretischen Modelle zu verstehen und sie selbstständig anwenden zu können.

### Lehrinhalte

1. Evaluation
  - 1.1 Begriff und Ziele von Evaluation
  - 1.2 Dimensionen der Evaluationsforschung
  - 1.3 Interne vs. Externe Evaluation
  - 1.4 Formative, summative und pre Evaluation
2. Wirkungsmessung
  - 2.1. Impact Value Chain
  - 2.2. Logical Framework Ansatz
  - 2.3. Social return on investment
  - 2.4. Praktische Anwendungen
- 3 Wirkungsmonitoring und -controlling
  - 3.1 Ziele und Besonderheiten des Wirkungsmonitoring in Nonprofit-Organisationen
  - 3.2 Techniken des Wirkungsmonitoring und -controlling
  - 3.3 Anwendungsbeispiele

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Anforderungen an integrative Managementkonzepte.

#### *Wissensvertiefung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein Wissen der Ziele und Besonderheiten der Evaluation und der Wirkungsmessung in Nonprofit-Organisationen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden beherrschen eine große Bandbreite von Instrumenten für die Evaluation und die Wirkungsmessung.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden haben diskursive Ansätze erlernt, um die Vor- und Nachteile von quantitativer und qualitativer Wirkungsmessung zu diskutieren und zu analysieren.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden haben ein Verständnis entwickelt für die politische Ebene des Themas Evaluation und der dazugehörigen Entscheidung über öffentliche Zuwendungen.

**Lehr-/Lernmethoden**

Seminaristische Vorlesungen

**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

**Modulpromotor**

Birnkraut, Gesa

**Lehrende**

Birnkraut, Gesa

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Seminare
10	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Kleingruppen
30	Literaturstudium

**Literatur**

Eversheim, W.; Jaschinski, Ch.; Reddemann, A. (Hrsg.): „Qualitätsmanagement für Nonprofit-Dienstleister“, Berlin, Springer-Verlag 2007

Birnkraut, Gesa: Evaluation in der Kultur, VS Verlag, 2010

Stockmann / Meyer 2010 - Stockmann, Reinhard/ Meyer, Wolfgang: Evaluation - Eine Einführung, Opladen&Bloomfield Hills 2010, Verlag Barbara Budrich

**Prüfungsleistung**

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Präsentation

Klausur 1-stündig und Assignment

**Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

# Finanzmanagement und Controlling in Nonprofit-Organisationen

## Financial Management and Controlling in Non-Profit-Organisations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0480 (Version 6.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0480

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Der Stellenwert des Controlling und Kostenmanagements hat unter dem Einfluss stark veränderter Rahmenbedingungen für NPO erheblich an Bedeutung gewonnen. Die finanzielle Krisen und Engpässe öffentlicher Haushalte, die Intensivierung des Wettbewerbs die Zunahme und Ausdifferenzierung von Leistungs- und Aufgabenumfang erfordern den Aufbau und die Weiterentwicklung und Professionalisierung des Finanzmanagements und Controlling im Sinne effizienter Planungs-, Kontroll- und Steuerungsansätze. Dazu ist eine Anpassung der häufig für die privatwirtschaftlichen Anwendungsbereiche entwickelten Methoden und Instrumente erforderlich. Das Modul thematisiert und analysiert die Systeme, Instrumente und Methoden des Kosten- und Finanzmanagements und reflektiert ihre Möglichkeiten und Anwendungsgrenzen sowie deren adäquate Gestaltung für NPO's.

### Lehrinhalte

1. Rahmenbedingungen und Herausforderungen des Finanzmanagements und Controlling in NPO
  - 1.1. Anforderungen an die externe Rechnungslegung von Nonprofit-Organisationen
  - 1.2. Grundlagen und Begriffsabgrenzungen des internen und externen Rechnungswesens
    - 1.2. Aktuelle Rechnungslegungsregeln von nationalen Nonprofit-Organisationen und ihre Beurteilung
      - 1.2.1. Darstellung und Beurteilung der Rechnungslegungsregelungen
      - 1.2.2 Vergleich nationale und internationale Rechnungslegungsvorschriften
- 2 Internes Rechnungswesen und Controlling
  - 2.1 Zielsetzung und Ebenen des Controlling in NPO
  - 2.2. Abgrenzung operatives und strategisches Controlling in Nonprofit-Organisationen
  - 2.3. Systeme der Kostenanalyse und des Kostenmanagements für NPO
    - 2.3.1 Abgrenzung zu privatwirtschaftlichen Anwendungsbereichen
    - 2.3.2 Ist-/Normal-/Plankostenrechnung, Teil-/Vollkostenrechnung
    - 2.3.3 Kostenartenrechnung (Kostenerfassung, Kalk. Kosten, variable/fixe Kosten, Einzel-/Gemeinkosten)
    - 2.3.4 Kostenstellenrechnung (BAB, primäre und sekundäre Kostenstellenrechnung)
    - 2.3.5 Kostenträgerrechnung (Zielsetzung und Besonderheiten, Verfahren/Methoden)
    - 2.3.6 Entscheidungsorientierte Verfahren der Teilkostenrechnung
      - 2.3.6.1 Deckungsbeitragsrechnung
      - 2.3.6.2 Break-Even-Rechnung
      - 2.3.6.3 Weiterführende Verfahren des Kostencontrolling in NPO
- 3 Leistungs- und Wirkungscontrolling in NPO
4. Erfolgs- und Kapitalstrukturanalyse im NPO-Sektor
  - 4.1 Kennzahlen der Erfolgsanalyse (Erfolgsrechnung)
  - 4.2 Kennzahlen der Bilanzanalyse (Kapital- und Vermögensstrukturen)
  - 4.3 spezielle Bewertungsprobleme im Bereich der Hochschulen und Wissenschaftsinstitutionen
5. Strategische Planung und strategisches Controlling in NPO's

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Grundzüge sowie die Zusammenhänge des internen und externen Rechnungswesens für NPO's.

### *Wissensvertiefung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein anwendungsorientiertes Wissen des operativen und strategischen Controllings und Kostenmanagements in NPO's.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage strategische und operative Planung öffentlicher Einrichtungen zu verknüpfen.

## **Lehr-/Lernmethoden**

Seminaristische Vorlesung

## **Modulpromotor**

Kleine, Dirk

## **Lehrende**

Kröger, Christian

Kleine, Dirk

Lasar, Andreas

## **Leistungspunkte**

5

## **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
Workload	

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

## **Literatur**

Heister, Werner: Rechnungswesen in Nonprofit-Organisationen, Stuttgart 2008

Horak, Christian: Controlling in Nonprofit-Organisationen, Springer Verlag 2005

Küpper, H.-U.: Controlling – Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart 2013

Scherer, A.G.; alt, J. M.: BalancedScorecard in Verwaltung und Non-Profit-Organisationen. Stuttgart 2002

## **Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

**Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

# Fundraising

## Fundraising

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0867 (Version 8.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0867

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Der Nonprofit-Sektor finanziert sich in einer Mischung aus Eigeneinnahmen, öffentlichen Geldern und privaten Drittmitteln. Im Modul Fundraising geht es um die strategische Mittelbeschaffung der privaten Drittmittel.

### Lehrinhalte

- Besonderheiten des Marketing im Nonprofit-Sektor in der Abgrenzung zur Öffentlichkeitsarbeit und dem Fundraising
- Besonderheiten der "Produkte" im Nonprofit-Sektor
- Von der Situationsanalyse zu Mission und Corporate Identity
- Imageanalyse und Möglichkeiten der Imagebeeinflussung
- Story telling

#### Fundraising

- Ausprägungsformen
- Finanzierungsformen von NPO
- zunehmender Wettbewerb auf dem Fundraising-Markt,
- Abgrenzung von Spenden und Sponsoring, steuerrechtlicher Rahmen
- Fundraising-Prozess
- Instrumente des Fundraisings
- Fundraising-Datenbank
- Erfolgsfaktoren im Fundraising
- Online-Fundraising

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben sich ein fundiertes Wissen über den strategischen Fundraising Prozess im Nonprofit-Sektor angeeignet. Sie haben durch die Arbeit mit Fallstudien gelernt, sowohl strategische Fundraising-Konzepte zu entwickeln als auch konkrete Fundraising-Maßnahmen umzusetzen.

Sie verfügen über die Fähigkeit, komplexe Entscheidungsprobleme im Fundraising auf der Grundlage wissenschaftlicher Quellen zu analysieren und zu lösen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen und Kenntnisse im Themenbereich Fundraising und kennen die Herausforderungen und Chancen des Faches für die Theorie und die Praxis.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen unterschiedliche Instrumente

und Modelle um Fundraising zu betreiben und um Spender zu finden und zu binden.

*Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, unterziehen Analysen von unterschiedlichen Fundraising Kampagnen und kommunizieren mit Spendengruppen aller Art.

*Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden alle gelernten Fundraising Instrumente auf Fälle und Gegebenheiten an und zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung.

**Lehr-/Lernmethoden**

Theorie-Inputs im Rahmen von Vorlesungen, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Vorträge von Praxisvertretern

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Grundkenntnisse des Marketing (Bachelor oder Diplomstudiengang)

**Modulpromotor**

Birnkraut, Gesa

**Lehrende**

Birnkraut, Gesa

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Seminare
5	betreute Kleingruppen
5	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Prüfungsvorbereitung
30	Literaturstudium
20	Kleingruppen

**Literatur**

Bruhn, M. Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen, Konzepte, Instrumente, Stuttgart 2005

Bangert, K. Handbuch Spendenwesen, Wiesbaden 2011

Haibach, M: Handbuch Fundraising, Campus 2012

Hohn, S.: Public Marketing, Wiesbaden 2008

### **Prüfungsleistung**

Hausarbeit  
Klausur 1-stündig und Assignment  
Klausur 2-stündig

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

### **Prüfungsanforderungen**

Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Instrumente des Marketing-Management und des Fundraising.

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Fusion, Sanierung und Development

## Mergers, Reorganisation and Business Development

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0148 (Version 16.0) vom 10.05.2019.

### Modulkennung

22M0148

### Studiengänge

Business Management (M.A.)  
Controlling und Finanzen (M.A.)  
International Business and Management (Master) (M.A.)  
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Bedingt durch den Hyperwettbewerb in vielen Produkt-/Marktfeldern sind Unternehmen einem hohen Anpassungs- und Reorganisationsdruck ausgesetzt, der sich Sanierungen, Turnarounds und Restrukturierungen manifestiert. Existenzbedrohende Unternehmenskrisen sollten proaktiv erkannt werden, anstatt lediglich Adhoc-Maßnahmen einzuleiten („Feuerwehrmanagement“).

### Lehrinhalte

Fusionen:

- Theoretische Grundlagen von Fusionen und Übernahmen (M&A)
- Empirische Evidenzen und Stand der M&A-Forschung
- Grundlagen der Corporate Governance: Shareholder- vs. Stakeholder-Value
- Ziele und strategische Imperative von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Erfolgsfaktoren von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Allianzen als Realoptionen auf Fusionen und Übernahmen
- Grundmuster des M&A-Prozesses: Pre-Merger-, Dealclosing-, Post-Merger-Phase
- Grundlagen des Wertsteigerungsmanagements

Sanierung:

- Bestimmungsgründe von Unternehmenskrisen
- Finanzielle Sanierung: Sicherung des Liquiditätsstatus
- Strukturelle Sanierung: Nachhaltige Sicherung des finanziellen und organisatorischen Gleichgewichts
- Strategische Sanierung: Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Wertsicherungs- und Wertsteigerungsaspekten
- Behavioristische Sanierung:
  - \*\* Restrukturierung des institutionellen Machtgefüges
  - \*\* Optimierung des Kompetenzen- und Fähigkeiten-Mix
  - \*\* Optimierung der Personal- und Führungsprozess/-strukturen
- Tools und Techniken der Unternehmenssanierung

Development:

- Theoretische Grundlagen und Bestimmungsgründe des Unternehmenswachstums
- Wachstumsparadigmen: Strategien, Archetypen und Erfolgsmuster
- Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Risiko-, Wachstums- und

- Renditegesichtspunkten
- Tools und Techniken des Business Development
  - Grundlagen des New-Venture-Management
  - Erfolgsfaktoren von New-Ventures
  - Business Model Canvas
  - Blue Ocean – Red Ocean-Strategies
  - KAM-WAM: Konsolidierungs-Achsen-Management – Wachstums-Achsen-Management
  - Buy and Build Management

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### Wissensverbreiterung

Anwendung des theoriegeleiteten Wissen auf praktische Managementprobleme und Situationen des Krisenmanagements, Erwerb methodischer Handlungskompetenz im Change Management unter besonderer Bezugnahme auf harte und weiche Verfahren.

## Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Präsentationen

## Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation, Leadership und Innovation

## Modulpromotor

Kruth, Bernd-Joachim

## Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Holst, Hans-Ulrich

Kruth, Bernd-Joachim

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

26	Vorlesungen
----	-------------

12	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

52	Hausarbeiten
----	--------------

35	Literaturstudium
----	------------------

## Literatur

Hamel, G. (2000): Leading the Revolution, Boston.

Hitt, M.A./Harrison, J.S./Ireland, R.D. (2001): Mergers and Acquisitions – A Guide to Creating Value for Stakeholders, Oxford/New York/Athen usw.

Schmidt-Gothan, H./Rasche, C. (2004): Die Turnaround Triade – Jenseits der reinen Kostensenkung, Advisum Turnaround Studie, München.

Hommel, U./Knecht, T.C./Wohlenberg, H. (Hrsg) (2017): Handbuch Unternehmensrestrukturierung/-sanierung: Grundlagen – Instrumente – Strategien, Wiesbaden

Müller, H-E./Rasche, C. (2013): Innovative Geschäftsmodelle, in WISU, 42. Jg., Heft 6, S. 805- 809.

Pfannstiel, M./Rasche, C. (Hrsg.) (2017): Service Business Model Innovation in Healthcare and Hospital Management – Models, Strategies Tools, Wiesbaden.

Rasche, C. (2005): Multifokales Sanierungsmanagement: Von der engpaßorientierten zur mehrdimensionalen Krisenbewältigung, in: Burmann, C./Freiling, J./Hülsmann, M. (Hrsg.): Management von Ad-hoc-Krisen Grundlagen - Strategien – Erfolgsfaktoren, Wiesbaden, S. 73-90.

Schefczyk, M (2001): Venture Capital, München, New York.

Weston, J.F./Chung, K.S./Siu, J.A. (1998): Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, 2nd Edition, London/Sidney/Toronto usw.

Wurster, M.E. (2003): Mehrdimensionales Restrukturierungsmanagement, Wiesbaden.

Zook, C./Allen, J. (2001): Profit from the Core – Growth Strategy in an Era of Turbulence, Boston.

Rasche, C. (2007): Pitfalls of Corporate Restructuring - Theorien, Trends und Thesen gescheiterter Veränderungsprozesse -, in Rausch, K. (Hrsg.): Organisation gestalten – Struktur mit Kultur versöhnen (Tagungsband der 13. wissenschaftlichen Fachtagung für Angewandte Wirtschaftspsychologie), S. 280-298.

Schmidt, A. (2015): Überlegene Geschäftsmodelle – Wertegenese und Wertabschöpfung in turbulenten Umwelten, Wiesbaden

## Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Hausarbeit

## Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und umfasst eine K1 (50 Pkt.) und ein Referat (50 Pkt.).

## Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des State-of-the-Art des Sanierungs-, Fusions- und Development-Managements. Fähigkeit, dieses Wissen instrumentell und konzeptionell einzusetzen.

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

## Lehrsprache

Deutsch

# Good Governance

## Good Governance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0455 (Version 5.0) vom 17.05.2019.

### Modulkennung

22M0455

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

### Lehrinhalte

1. Good Governance im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit
2. Handlungsebenen von Good Governance
3. NPOs und Good Governance
4. Good Governance Instrumente
5. Einzelaspekte von Good Financial Governance
  - 5.1 Korruptionsbekämpfung
  - 5.2 Partizipative Budgetierung
  - 5.3 Ausgabenmanagement
  - 5.4 Einnahmenerhebung
  - 5.5 Finanzkontrolle
  - 5.6 Fiskaldezentralisierung
6. Interested practices von Good Governance Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Konzepts "Good Governance" für die Entwicklung einer Volkswirtschaft und für die Entwicklung. Sie kennen die Ursachen von "Bad Governance" und wissen über die Handlungsebenen von Good Governance sowie über mögliche Politikinstrumente zur Korrektur von "Bad Governance" Bescheid. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die Vorteile von Good Financial Governance zu benennen und einzelne Aktionsfelder für NPOs innerhalb dieses Politikbereichs zuzuordnen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteile der Herausbildung von effizienteren Good Governance Strukturen zu begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, Einfallstore von Korruption im Bereich der öffentlichen Finanzen zu identifizieren und einzelne Handlungsfelder für NPOs zur Korruptionsbekämpfung abzuwägen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können die Situation bezüglich verschiedener Merkmale von "Good Governance" in einzelnen Ländern anhand der relevanten Daten analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auf einzelnen Handlungsfeldern auszuwählen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der

Ergebnisse auf.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage aktueller Entwicklungen und Gegebenheiten die Lage in einzelnen ausgewählten Ländern und Handlungsfeldern. Sie sind in der Lage auf der Basis von "best practices" und/oder "interested practices" eigene kulturspezifische Strategien und Instrumente zu entwickeln, die es den Gesellschaften in Entwicklungsländern ermöglichen, eine bessere Regierungsführung zu erreichen.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung, Übungen, Fallbeispiele; Austausch von praktischen Projekterfahrungen. Diskussion aktueller Geschehnisse auf der Basis von neuesten Medienberichten.

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

Kenntnisse über Aktionsfelder von NPO in nationalen und internationalen Governance-Strukturen

### **Modulpromotor**

Edling, Herbert

### **Lehrende**

Adam, Hans  
Edling, Herbert  
Hirata, Johannes  
Mayer, Peter  
Trabold, Harald

### **Leistungspunkte**

5

### **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Literaturstudium
50	Referate

### **Literatur**

OECD (2009), "Focus on Citizens - Public Engagement for Better Policy and Services"

Ramkumar, V. , Krafchik (2005), The Role of Civil Society Organizations in Auditing and Public Finance Management. The International Budget Project

Isaksen, J. (2005), The budget process and corruption. Chr. Michelsen Institute, Anti-Corruption Resource Centre U4 ISSUE 3:2005

Nuscheler, F. (2009), Good Governance. Ein universelles Leitbild von Staatlichkeit und Entwicklung? (INEFReport 96), Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden; Uni Duisburg-Essen

Diverse Diskussionspapiere und Projektberichte

### **Prüfungsleistung**

Klausur 2-stündig

Hausarbeit und Präsentation

Portfolio Prüfung

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

### **Prüfungsanforderungen**

PFP ((K1 (50%) + HA (50%))

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Handlungs- und Aktionsfelder von Nonprofit-Organisationen I

## Fields of Action of Non-Profit-Organisations I

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0489 (Version 13.0) vom 08.02.2019.

### Modulkennung

22M0489

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Praxisorientiert angelegtes Seminar mit Exkursionen und Gastreferenten, das strategisches Management nicht funktional, vermittelt. Die Studierenden werden mit den Problemen, Herausforderungen und Besonderheiten in verschiedenen Handlungs- und Aktionsfeldern von NPOs vertraut gemacht. Zusätzlich zum Seminar wird in der Blockwoche eine studienprogrammspezifische Exkursion gemacht, in der vielfältige NPO Organisationen besucht werden.

### Lehrinhalte

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Praxisorientierte Erkundungen spezifischer Probleme und Herausforderungen der NPOs in verschiedenen Handlungs- und Aktionsfeldern (Kultur, Soziales, Umwelt etc.) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in Kooperation mit Praxiseinrichtungen werden mit Bezug auf erlernte theoretische Erkenntnisse analysiert und aufgearbeitet.

1. Darstellung der Strukturen und Tätigkeitsfelder von NPOs in den Bereichen Kultur, Bildung, Umwelt, Sport, Entwicklungszusammenarbeit und Soziales
2. Geschichte und Entwicklungstrends im Kultur- und Bildungsbereich, Sport, Umwelt, Soziales, Entwicklungszusammenarbeit
3. Darstellung spezieller Institutionen und Organisationen in den oben genannten Bereichen und deren Managementprofile
4. NPOs im Kontext von Global Governance
5. Ausgewählte Handlungs- und Aktionsfelder von international agierenden und internationalen NPOs und NGOs
6. Interested Practices: Erfahrungen aus der Praxis von national und international tätigen NPOs / NGOs

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden kennen die Bedeutung der national und international tätigen NPOs im Kontext nationaler und regionaler Politik sowie von Global Governance. Sie erfahren, welche nationalen, regionalen und international tätigen NPOs in ausgewählten Handlungs- und Aktionsfeldern von Bedeutung sind. Zudem wissen die Studierenden darüber Bescheid, welche Erfahrungen in der praktischen Arbeit von unterschiedlichen NPOs in unterschiedlichen Handlungsfeldern gemacht werden.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteile der Teilnahme von NPOs an nationalen gesellschaftspolitischen Entscheidungen und am Good Governance aufzuzeigen und diese zu begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, die Schlussfolgerungen aus den unterschiedlichen Erfahrungen aufzuzeigen und miteinander zu vergleichen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Agieren der NPOs unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auszuwählen.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage ihres Wissens die Aktivitäten national, regional und international tätiger NPOs. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge zur besseren Zielerreichung bzw. zur Korrektur von Zielverfehlungen vorschlagen.

**Lehr-/Lernmethoden**

Exkursionen in NPOs; Coaching; Gruppendiskussion, Präsentation; Referenten

**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

**Modulpromotor**

Birnkrant, Gesa

**Lehrende**

Birnkrant, Gesa

Wortmann, Rolf

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
5	Praxisprojekte
10	Seminare
20	Exkursionen
10	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
80	Literaturstudium
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

**Literatur**

C. Badelt et al. (Hg.): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Stuttgart 2007

Helmig, B. / Boenigk, S. (Hrsg.): Nonprofit Management, 2012 München

A. Stickler; Nichtregierungsorganisationen, soziale Bewegungen und Global Governance. Bielefeld 2005

abhängig von den Praxiseinrichtungen und Handlungsfeldern

**Unbenotete Prüfungsleistung**

Regelmäßige Teilnahme

**Bemerkung zur Prüfungsform**

Leistungsnachweis

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

# Handlungs- und Aktionsfelder von Nonprofit-Organisationen II

## Fields of Action of Non-Profit-Organisations II

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0435 (Version 13.0) vom 08.02.2019.

### Modulkennung

22M0435

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Die Studierenden werden mit den Problemen, Herausforderungen und Besonderheiten auf verschiedene Handlungs- und Aktionsfeldern von NPOs vertraut gemacht. Es handelt sich um ein praxisorientiert angelegtes Seminar, dass in großen Teile auch mit den Studierenden entwickelt wird. Strategisches Management von Nonprofit Organisationen wird nicht funktional vermittelt, sondern durch das eigene Erleben und Ausprobieren. Der Bereich des social entrepreneurship ist hier ein spezieller Fokus.

### Lehrinhalte

Das über zwei Semester sich erstreckende Modul wird mit einem wissenschaftlichen Praxisbericht über ein Projekt abschließen.

Praxisorientierte Erkundungen spezifischer Probleme und Herausforderungen der NPOs in verschiedenen Handlungs- und Aktionsfeldern (Kultur, Soziales, Umwelt etc.) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene werden mit Bezug auf erlernte theoretische Erkenntnisse analysiert und aufgearbeitet. Die Studierenden erarbeiten in selbst gesuchten Themenfeldern Analysen und Lösungen für praktische Probleme im 3. Sektor. Dies kann auch die Gründung eines social enterprises beinhalten.

1. NPOs im Kontext von Global Governance
2. Ausgewählte Handlungs- und Aktionsfelder von international agierenden und internationalen NPOs und NGOs
3. Interested Practices: Erfahrungen aus der Praxis von national und international tätigen NPOs / NGOs
4. Erarbeitung eines eigenen Forschungsprojektes
5. Gründung einer eigenen social enterprise

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden kennen die Bedeutung der national und international tätigen NPOs im Kontext nationaler und regionaler Politik sowie von Global Governance. Sie erfahren welche nationalen, regionalen und international tätigen NPOs in ausgewählten Handlungs- und Aktionsfeldern von Bedeutung sind. Zudem wissen die Studierenden darüber Bescheid, welche Erfahrungen in der praktischen Arbeit von unterschiedlichen NPOs in unterschiedlichen Handlungsfeldern gemacht werden.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteile der Teilnahme von NPOs an nationalen gesellschaftspolitischen Entscheidungen und am Good Governance aufzuzeigen und diese zu begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, die Schlussfolgerungen aus den unterschiedlichen Erfahrungen aufzuzeigen und miteinander zu vergleichen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Agieren der NPOs unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auszuwählen.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage ihres Wissens die Aktivitäten national, regional und international tätiger NPOs. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge zur besseren Zielerreichung bzw. zur Korrektur von Zielverfehlungen vorschlagen.

**Lehr-/Lernmethoden**

Exkursionen in NPOs; Coaching; Gruppendiskussion, Erarbeitung eines wissenschaftlichen Praxisberichts und Präsentation; Referenten

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Keine

**Modulpromotor**

Birnkraut, Gesa

**Lehrende**

Birnkraut, Gesa

Wortmann, Rolf

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

	10 Seminare
	10 Forschungsprojekte
	10 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
Workload	

	40 Literaturstudium
	40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	40 Kleingruppen

**Literatur**

C. Badelt et al. (Hg.): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Stuttgart 2007

Helmig, B. / Boenigk, S. (Hrsg.): Non Profit Management, 2012 München

Osterwalder, A. / Pigneur, Y.: Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer

und Herausforderer, Frankfurt 2011

Schwarz, S.: Social Entrepreneurship Projekte, Wiesbaden 2014

Hackenberg, H. (Hrsg): Social Entrepreneurship - Social Business: Für die Gesellschaft unternehmen: Für die Gesellschaft unternehmen, Wiesbaden 2011

abhängig von den Handlungsfeldern

### **Prüfungsleistung**

Projektbericht, mündlich

Projektbericht, schriftlich

Praxisbericht, schriftlich

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

Prüfungsleistung

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Interkulturelles Führungstraining

## Intercultural Leadership

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0863 (Version 2.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0863

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Führungskräfte zeichnen sich heute dadurch aus, dass sie flexibel auf Situationserfordernisse der Führung im Spannungsfeld zwischen Aufgabenorientierung und Zielerreichung einerseits und Mitarbeiterorientierung andererseits reagieren müssen.

Eine besondere Herausforderung im NPO Bereich ist das Thema der interkulturellen Teams und damit der interkulturellen Zusammenarbeit.

### Lehrinhalte

Führungstraining

1. Interkulturelle Zusammenarbeit

1.1. Theorien und Modelle der interkulturellen Zusammenarbeit

1.2. Ausprobieren dieser Modelle anhand der eigenen interkulturellen

Gruppenzusammensetzung

1.3. Teambuilding der interkulturellen Gruppe und Arbeitsfähigkeit von interkulturellen Teams

1.4. Ausprobieren dieser Modelle an der eigenen interkulturellen Gruppe

2. Rolle und Aufgaben der Führungskraft

2.1 Reflexion eigener Erfahrungen und Erwartungen an Führung (geführt werden)

2.2 Führungsverständnis als Führungskraft (führen)

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Durch praktische Übungen lernen die Studierenden, ihre Erwartungen an Führung zu reflektieren und die eigene Rolle als Führungskraft zu definieren.

Methodisches Handwerkszeug, Instrumente und Interventionen zur Führung von interkulturellen Teams/Gruppen sollen zielgerichtet eingesetzt werden.

Die Studierenden erlernen in praktischer Übung bzw. Anschauung Grundprobleme der Führung bzw. Probleme internationaler NGO`s/NPO`s.

#### *Wissensvertiefung*

Studierende erlangen vertiefte Kenntnisse über Führungsaufgaben und über die kommunikative Arbeit von NGO`s/NPO`s.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können sich auf Grund praktischer Erfahrungen ein Bild von den Herausforderungen an ihre künftige Tätigkeit machen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden erlernen die kommunikativen Kompetenzen, die für Führungstätigkeiten erforderlich sind

im Training.

*Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden können die erlernten Kompetenzen in verschiedenen Situationen anwenden und einschätzen.

**Lehr-/Lernmethoden**

Führungs-Training: Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fallstudien, Feed-Back-Methoden, Gesprächsführung  
Exkursion: Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Meetings, Strukturierung der Diskussion und Nachbereitung  
Studienprogrammspezifische Projektwochen: Inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Projektwochen

**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

**Modulpromotor**

Birnkrant, Gesa

**Lehrende**

Hinrichs, Stephan

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

5 Vorlesungen

10 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
Workload	

65 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

70 Kleingruppen

**Literatur**

Bender, S. (2009): Teamentwicklung. Der effektive Weg zum "Wir"

Berne, E. (2007): Spiele der Erwachsenen. Psychologie der menschlichen Beziehungen. Reinbek (rororo)

Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D.D. (1996): Menschliche Kommunikation: Formen Störungen, Paradoxien. Bern (Verlag Hans Huber)

Moodian, M.: Contemporary Leadership and Intercultural Competence, London 2008, Sage Verlag

**Unbenotete Prüfungsleistung**

Projektbericht

Erfolgreiche Teilnahme

Präsentation

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

# Kommunale Partizipation und inklusive Gesellschaftsentwicklung

## Community Participation and inclusive Society Development

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0858 (Version 7.0) vom 02.10.2018.

### Modulkennung

22M0858

### Studiengänge

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Dieses Modul bildet den Abschluss der Speziellen Kompetenz Bildungsmanagement und –planung in der Kommune und führt sowohl die Teilthemen der Module zusammen, als auch weiter zu einer weitreichenden Perspektive von Inklusion als Gesellschaftsentwicklung, ohne die Zielvorstellungen laufender und zukünftiger sozialer Programme in Kommunen nur zu kurzfristigen Modellvorhaben ohne lebensweltlichen Bezug verkommen würden. Es sollen Wirkungsbereiche einer grundlegenden Theorie und eines umfassenden gesellschaftstheoretischen Verständnisses inklusiver Bildung in Kommunen erarbeitet werden, die zeigen, dass nur mit Hilfe von Partizipation, Demokratiebildung und hinreichenden Anerkennungsstrukturen eine nachhaltige Förderung von Bildungsinfrastrukturen und lebensweltlichen Bildungsprozessen (als Persönlichkeitsentwicklung im Zuge der Gesellschaftsentwicklung und als duale Tatsache verstanden) in Kommunen plausibel scheint.

### Lehrinhalte

1. Inklusive Kommune und kommunale Inklusion – Grundverständnis eines kategorialen Zusammenhanges
2. Inklusion als Kern einer (veränderten) Gesellschaftsentwicklung
3. Lebensweltbezüge und Identität im Raumbezug als Basis partizipatorischer Prozesse
4. Modelle, Methoden und Ziele von Partizipationsmodellen
5. Vereine und Initiativen als kommunale Öffentlichkeiten und kommunikative Gegenwart zu systemischen Einflüssen
6. Einordnung der Analysen in Grundlagentheorie
  - a. Anerkennungstheorie (Honneth)
  - b. Kommunikationstheorie (Habermas)
  - c. Demokratie, Bürger/-innen und Gesellschaft (z.B. Negt)
7. Rehabilitierung der Kommune als soziale Öffentlichkeit oder ihr Verschwinden in mediatisierten Öffentlichkeiten und Beziehungen?
8. Zielvorstellungen einer partizipativen Gestaltung von Inklusion in Kommunen: Urteilsfähigkeiten der Bürger/-innen und Bereitschaften zum diversitätssensiblen Zusammenleben, Konsequenzen für Soziale Arbeit
9. Community Organizing, Kommunalpädagogik und sozialräumliche Soziale Arbeit im Vergleich (ihrer partizipatorischen und demokratiebildenden Potenziale für Gesellschaftsentwicklung)

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden können das Wissen um Partizipation deutlich erweitern, indem es nicht nur auf unterschiedliche Beteiligungsformen begrenzt, sondern vor allem in Gesellschaftstheorie verortet wird. So erschließt sich den Teilnehmenden ein breiter Wissensrahmen von Demokratiebildung durch Partizipation und beteiligungsbezogene Strukturbildung, es entsteht ein Einblick in den Zusammenhang formeller

Beteiligungsstrukturen, Beteiligungserfahrungen in unterschiedlichen Kontexten (Vereine, Jugendhilfe, Initiativen, Schulen) und Demokratiepotezialen, die Voraussetzung für eine nachhaltige Inklusion sind: Gesellschaftsentwicklung wird von den Studierenden als Basis für Inklusion, mithin eine Bildung für alle nur durch die Entwicklung einer Gesellschaft für alle als plausibel bestimmt.

### *Wissensvertiefung*

Dieses Modul beschließt die Spezielle Kompetenz Bildungsmanagement und –planung in der Kommune und bietet allein durch das Resümee aller drei Module ein umfassendes Kompendium vertiefender Analysen der Zusammenhänge von Bildung, Raum, Teilhabe und Gesellschaftsentwicklung, was durch die Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien zu Anerkennung, Kommunikation als Vergesellschaftungsform und Demokratiebildung noch mal mehr unterstützt wird. Die Studierenden erreichen eine gemeinsam erarbeitete Tiefe in der Analyse einer aktuellen praxisbezogenen Problemstellung – kommunale Gestaltung von Bildungsinfrastrukturen, die nur durch eine Kombination von Management, Planung und Partizipation lebensweltlich anschlussfähig scheinen – und sind in der Lage, vereinfachenden Darstellungen und Operationalisierungen sozialer Programm zu widerstehen.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Teilnehmenden wissen um grundlegende Theorieansätze zur inklusiven Gesellschaftsentwicklung und können die Reichweite verbreiteter Partizipationsmodelle einschätzen bzw. revidieren und eigene Konzepte der Beteiligung entwerfen, die den Zielvorstellungen einer gelebten (durch Erfahrung gesteuerten) Demokratiebildung entsprechen. Dabei wenden sie die Kategorien verschiedener Theorien an, um im Ergebnis vor allem Community Organizing, Kommunalpädagogik und sozialräumliche Soziale Arbeit im Vergleich betrachten können, sprich ihre partizipatorischen und demokratiebildenden Potenziale für Gesellschaftsentwicklung im gemeinsamen Seminardiskurs ermitteln.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Studierende diskutieren im Seminar und in Arbeitsgruppen, können Argumente ausführen, relativieren und anhand von Gegenargumenten entweder untermauern oder modifizieren. Sie können Arbeitsergebnisse nachvollziehbar präsentieren und sich einem kritischen Diskurs stellen.

### *Können - systemische Kompetenz*

Studierende können die Unterscheidung zwischen einer inklusiven Kommune und kommunaler Inklusion einordnen in Diskurse um eine gesellschaftstheoretische Verankerung von Teilhabe. Sie wissen um unterschiedliche Ansätze.

## **Lehr-/Lernmethoden**

Seminargespräche, Vorträge, Präsentationen, Gruppenarbeit und Übungen, Praxisrecherchen

## **Empfohlene Vorkenntnisse**

Besuch des zweiten Moduls dieser Speziellen Kompetenz

## **Modulpromotor**

Maykus, Stephan

## **Lehrende**

Maykus, Stephan

## **Leistungspunkte**

5

## **Lehr-/Lernkonzept**

### Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

30 Seminare

### Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lerntyp

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

### Literatur

Cameron, H./Kourabas, V. (2013): Vielheit denken lernen. Plädoyer für eine machtkritischere erziehungswissenschaftliche Auseinandersetzung. In: Zeitschrift für Pädagogik 2013 (H. 2), S. 258-274

Degener, T./Mogge-Grotjahn, H. (2012): „All inclusive“? Annäherungen an ein interdisziplinäres Verständnis von Inklusion. In: Balz, H.-J./Benz, B./Kuhlmann, C. (Hrsg.): Soziale Inklusion. Grundlagen, Strategien und Projekte der Sozialen Arbeit. Wiesbaden, S. 59-77

Habermas, J. (1997): Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats. Frankfurt/M.

Heinelt, H. (2009): Governance und Wissen. In: Matthiesen, U./Mahnken, G. (Hrsg.): Das Wissen der Städte. Neue stadregionale Entwicklungsdynamiken im Kontext von Wissen, Milieus und Governance. Wiesbaden, S. 347-363

Honneth, A. (2011): Das Recht der Freiheit. Frankfurt/M.

Negt, O. (2010): Der politische Mensch. Demokratie als Lebensform. Göttingen

### Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

### Bemerkung zur Prüfungsform

keine

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

### Lehrsprache

Deutsch

# Kommunales Bildungsmanagement und integrierte Konzepte der Bildungsplanung

## Municipal Education Management and integrated Concepts of Educational Planning

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0857 (Version 8.0) vom 08.02.2019.

### Modulkennung

22M0857

### Studiengänge

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Dieses Modul führt die Arbeitsergebnisse des ersten Moduls der Speziellen Kompetenz Bildungsmanagement und –planung in der Kommune weiter und fokussiert Fragen der Bildungsplanung und des kommunalen Bildungsmanagements. Die Studierenden sollen erfahren, dass mit den weitreichenden Zielen einer veränderten Gestaltung von lokalen Bildungsinfrastrukturen (v.a. Inklusion, Ganztagsbildung, demografischer Wandel, Internationalisierung) auch innovative Formen der Planung und fachlichen Steuerung in den Kommunen einhergehen müssen. Ziel soll ein Grundverständnis sein, das Kommunen als zentrale Akteure in der Neujustierung eines lokalen Gesamtsystems der Bildungsförderung sieht und hierbei die Kompetenzen der Soziale Arbeit als Professionen durchaus federführend einbezieht (Sozialplanung, Partizipationsverfahren, Netzwerkentwicklung, Sozialmanagement).

### Lehrinhalte

1. Bildungsförderung als Aufgabe der kommunalen Öffentlichkeit und Fachverwaltungen
2. Eckpfeiler einer kommunalen Gesamtstrategie der Bildungsförderung
3. Merkmale und Zusammenhänge von Administration, Planung und Politik als Akteurskontexte der kommunalen Gestaltung von Bildungsinfrastrukturen
4. Bildungsbezüge in den Fachverwaltungen und Institutionen der Kommunen
5. Kommunale Bildungslandschaften als Rahmung innovativer Planungsmodelle zwischen den Bildungsakteuren
6. Fokus: Verzahnungsmöglichkeiten von Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung
7. Funktion, Organisation und Datenkonzept einer kommunalen Bildungsplanung
8. Kommunale Bildungsberichte und Planungsstrukturen in der exemplarischen Erarbeitung und Analyse

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden erweitern ihr bisheriges und im Bachelorstudium erworbenes Wissen um die Organisation sozialer Dienstleistungen in der Kommune. Sie erkennen kommunales Bildungsmanagement als einen eigenständigen Handlungsrahmen für die Akteure in Planung, Administration, Politik und in den Einrichtungen des Sozial- und Bildungswesens. Hierfür lernen sie eine breite theoretische Basis (Theorieansätze im Vergleich) und Forschungsbefunde kennen, die das Verständnis komplexer Gestaltungsaufgaben im Zuge der Etablierung von Bildungsnetzwerken und Bildungsplanung unterstützen

#### *Wissensvertiefung*

Die vorgesehenen Lehrinhalte bieten den Studierenden die Möglichkeit, basale Kenntnisse zur Organisation und Planung von sozialen Infrastrukturen in Kommunen zu vertiefen, indem sie den Anwendungsbereich der Bildungsteilhabe als theoretischen Rahmen ausloten, Forschungsbefunde erfahren und exemplarische Theorien hierauf hin anwenden. Darüber hinaus erarbeiten sie am Beispiel der Verzahnung von Schulentwicklungs- und Bildungsplanung ein Modell integrierter Planungsprozesse,

die eine Entsprechung der fachlichen Steuerung von Angebotsstrukturen mit den lebensweltlichen und kleinräumigen Teilhabekonstellationen der Bürger/-innen darstellen (aufbauend auf Modul 1 dieser Speziellen Kompetenz)

**Können - instrumentale Kompetenz**

Studierende können die aktuellen Anforderungen in der Gestaltung von Bildungsnetzwerken und Bildungsplanung beschreiben, den relevanten Akteuren in Kommunen zuordnen und das damit einhergehende dynamische Implementierungsgefüge von Bildungsinfrastrukturen bewerten. Sie sind ferner in der Lage, die Funktionen, Organisationsformen, Beteiligungsmethoden wie auch Planungsstandards (Datenkonzepte, Indikatorensysteme, Organisation von Planungsgruppen etc.) auf die sich konkret stellenden Studienaufgaben – etwa in eigenen lokalen Forschungen und Praxisrecherchen – anzuwenden und kritisch zu prüfen.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Studierende diskutieren im Seminar und in Arbeitsgruppen, können Argumente ausführen, relativieren und anhand von Gegenargumenten entweder untermauern oder modifizieren. Sie können Arbeitsergebnisse nachvollziehbar präsentieren und sich einem kritischen Diskurs stellen.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden können die Anforderungen des kommunalen Bildungsmanagements in ihren Bezügen zu administrativen, partizipativen und planungsbezogenen Bezügen überschauen und die Notwendigkeit integrierter Planungsmodelle darin verorten. Ferner wissen sie um die Wechselwirkung kommunaler Bemühungen um Bildungsnetzwerke und Planung mit den landes- und bundesbezogenen Initiierungen durch Gesetze, Erlasse oder Modellprogramme (vor allem im Feld der Kooperation von Schule und Jugendhilfe bzw. Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung).

**Lehr-/Lernmethoden**

Seminargespräche, Vorträge, Präsentationen, Gruppenarbeit und Übungen, Praxisrecherchen

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Besuch des ersten Moduls dieser Speziellen Kompetenz

**Modulpromotor**

Maykus, Stephan

**Lehrende**

Maykus, Stephan

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

**Literatur**

Bleckmann, P./Durdel, A. (Hrsg.) (2009): Lokale Bildungslandschaften. Wiesbaden

Maykus, S. (2007): Planungspraxis konkret. Themen, Fragen und Schritte auf dem Weg zur integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung. In: Landesjugendamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe/Institut für soziale Arbeit e.V. (Hrsg.): Den Wandel gestalten. Gemeinsame Wege zur integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung. Münster 2007, S. 81-88

Maykus, S. (2010): Bildung als kommunale Gestaltungsaufgabe – Gegenstand und Aufgabe von Jugendhilfeplanung!? In: Maykus, S./Schone, R. (Hrsg.): Handbuch Jugendhilfeplanung. Grundlagen, neue Anforderungen und Perspektiven. Wiesbaden 2010 (3. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage), S. 269-289

Maykus, S. (2012): Zu Innovationspotenzialen und Integrationsdefiziten der Kinder- und Jugendhilfe in kommunalen Bildungsnetzwerken. In: Ratermann, M./Stöbe-Blossey, S. (Hrsg.): Governance in der Schul- und Elementarbildung. Wiesbaden, S. 213-251

Maykus, S. (2012): Bildungslandschaften. In: Online-Enzyklopädie Erziehungswissenschaft des Beltz Juventa-Verlages ([www.erzwiss-online.de](http://www.erzwiss-online.de))

### **Prüfungsleistung**

Portfolio Prüfung

Referat

Hausarbeit

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Konzeptentwicklung und Fallstudien zum Personalmanagement

## Concept Development and Case Studies concerning Human Resource Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0300 (Version 12.0) vom 25.04.2019.

### Modulkennung

22M0300

### Studiengänge

Business Management (M.A.)  
Controlling und Finanzen (M.A.)  
International Business and Management (Master) (M.A.)  
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

In der Praxis der Personalarbeit müssen regelmäßig Entscheidungen mit unvollständigen Informationen und in einem engen Zeithorizont getroffen werden. Eine weitere Anforderung ist das Entwickeln von passgenauen Konzepten vor dem Hintergrund des zunehmend internationaleren Unternehmenskontextes. Statt einer "first-best"-Lösung ist es oftmals erforderlich mit Hilfe von Annahmen zu einer Entscheidung zu kommen, deren Tragfähigkeit sich erst mit der Zeit zeigen wird. Hier setzt dieses Modul an und bereitet die Studierenden anhand von Fallstudien auf komplexe Praxissituationen vor. Zielsetzung ist es dabei, dass die Teilnehmer die Tragweite von Entscheidungen und die Interdependenzen erkennen und dennoch handlungsfähig bleiben.

### Lehrinhalte

Fallstudien, die übergreifend die Herausforderungen des HRM aus den beiden vorangegangenen Modulen vertiefen und Interdependenzen verdeutlichen:

- Handlungsbedarf/-alternativen,
- Entscheidungskriterien und Entscheidungen sowie deren
- Implementierung mit den jeweils geeigneten Methoden.

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen und deren Dringlichkeit. Sie wählen selbstständig Problembereiche aus, in denen Handlungsbedarf besteht.

Sie unterscheiden verschiedene Handlungsalternativen und verteidigen die von ihnen präferierte.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM.

Sie erkennen und berücksichtigen die Besonderheiten bei der Implementierung von HR-Lösungen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.  
Sie präsentieren eigene Entscheidungen und Entscheidungskriterien und rechtfertigen diese in Diskussionen.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen, eigene Annahmen setzen und fundierte Entscheidungen treffen.

**Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Fallstudien, die die Studierenden in Einzelarbeit vorbereiten und in Gruppenarbeiten diskutieren. Diskussionen und Übungen wechseln sich mit Vorlesungsanteilen sowie Referaten ab.

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Personalpolitische Kooperations- und Konfrontationsstrategien, Personalentwicklung und Bildungsmanagement

**Modulpromotor**

Böhmer, Nicole

**Lehrende**

Böhmer, Nicole  
Schinnenburg, Heike

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Vorlesungen
9	Übungen
9	betreute Kleingruppen
10	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
34	Literaturstudium
28	Kleingruppen
20	Referate

**Literatur**

Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike; Steinert, Carsten (Hrsg.): Fallstudien im Personalmanagement – Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen. München.

Mauffette-Leenders, L.A.; Erskine J.A.; Leenders, M.R. (2005): Learning with cases. London, Ontario.

Aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen/Fällen wird am Semesteranfang bekannt gegeben.

### **Prüfungsleistung**

Portfolio Prüfung  
Hausarbeit  
Fallstudie, schriftlich

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte. Diese setzen sich zusammen aus einer Lehrprobe und einer schriftlichen Fallstudie (LP: 30 Punkte; FSS: 70 Punkte).

### **Prüfungsanforderungen**

Erwartet werden vertiefte Kenntnisse über die behandelten Problemstellungen und die Fähigkeit, konzeptionelle Lösungen vorzuschlagen und zu begründen.

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Leadership und Innovation

## Leadership and Innovation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0108 (Version 9.0) vom 26.04.2019

### Modulkennung

22M0108

### Studiengänge

Business Management (M.A.)  
Controlling und Finanzen (M.A.)  
International Business and Management (Master) (M.A.)  
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Lehrinhalte

1. Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für Unternehmen
  - 1.1 Innovationsstrategie
  - 1.2 Management des Innovationsprozesses
  - 1.3 Ideengenerierung und Wertmaximierung im Innovationszyklus
  - 1.5 Innovationsorganisation
  - 1.4 Bedeutung der Unternehmenskultur für erfolgreiches Innovationsmanagement
2. Hindernisse und Hemmnisse im Rahmen der Umsetzung von Innovationen
  - 2.1 Veränderungsmanagement
  - 2.2 Umgang des Individuums mit Veränderungen
  - 2.3 Umgang mit Widerständen
3. Lernende Organisation und Wissensmanagement
4. Leadership
  - 4.1 Leadership versus Management
  - 4.2 Führungsstile für erfolgreichen Wandel
  - 4.3 Herausforderungen von Führung in Veränderungsprozessen

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden kennen die Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für Unternehmen und können die wichtigsten Methoden und Elemente des betrieblichen Innovationsmanagements auflisten. Sie schätzen deren Implikationen in Bezug auf betriebliche Veränderungsprozesse ein und verstehen die Notwendigkeit von Leadership für die erfolgreiche Begleitung von Veränderungsprozessen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden sind in der Lage, die Erfolgsfaktoren des betrieblichen Innovationsmanagements aufzuzeigen. Sie definieren den Beitrag von Innovationen für den betrieblichen Wertschöpfungsprozess und können Elemente erfolgreichen Führungsverhaltens im Rahmen von Veränderungsprozessen formulieren.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können die Innovationsfähigkeit von Unternehmen anhand von hierfür notwendigen Erfolgsfaktoren kategorisieren und sind in der Lage, verschiedene Methoden zur Ideengenerierung

anzuwenden.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Die Studierenden können Innovationsprozesse in Unternehmen sowie Führungsverhalten im Rahmen von Veränderungsprozessen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Ergebnisse auf professionellem Niveau zu präsentieren.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden können in einem festgelegten Rahmen Konzepte für die Einführung bzw. Optimierung eines betrieblichen Innovationsmanagements entwickeln und an Beispielen Maßnahmen zur Umsetzung vorbereiten.

**Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fall-Analysen und Planspiele

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Strategien und Implementation

**Modulpromotor**

Steinert, Carsten

**Lehrende**

Schinnenburg, Heike

Dankert, Inga

Steinert, Carsten

Bensmann, Burkhard

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
26	Vorlesungen
8	Übungen
2	betreute Kleingruppen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
38	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Hausarbeiten
30	Prüfungsvorbereitung
22	Literaturstudium

**Literatur**

Bruch et. al: Leadership – Best Practices und Trends

Streich et. al.: Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt

Hausschild: Innovationsmanagement

Kotter: Leading Change

Kotter: On what leaders really do

Schröder/Sommerlatte: Innovationsführerschaft - Credo und Praxis

Stolzenberg: Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren

Vahs/Brem: Innovationsmanagement. Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung

Vahs/Weiland: Workbook Change Management

Wentz: Die Innovationsmaschine

Witten et. al: Betriebliches Innovationsmanagement

### **Prüfungsleistung**

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Portfolio Prüfung

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer einstündigen Klausur (70 Punkte) und einem Referat (30 Punkte).

Die schriftliche Prüfungsform soll Gelegenheit zu Lösungsangeboten im Kontakt mit einer konkreten Fall-Situation geben.

Die Hausarbeit gibt Gelegenheit zu genauer Recherche vorhandener Bedingungen und Testung von Lösungsalternativen mit Berechnung mutmaßlicher Auswirkungen sowie deren Präsentation.

### **Prüfungsanforderungen**

Die Studierenden können Innovationsmanagement planen und organisationale und personale Ebene auf das Organisationsziel hin miteinander verbinden. Sie können systemisch mit Widerständen umgehen. Sie erkennen formale und informelle Regelsysteme in der Kultur einer Organisation, Störungen und Brüche in Entwicklungs- und Krisenphasen und können damit umgehen.

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Marketing und Public Relations

## Marketing and Public Relations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0869 (Version 10.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0869

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Die zielorientierte Gestaltung der Beziehungen zu den verschiedenen Öffentlichkeiten bzw. Stakeholdern einer NPO ist für deren Erfolg zentral.

Marketing steht für die zielorientierte Steuerung einer Organisation aus Sicht ihrer Kunden, bzw. Anspruchsgruppen. Public Relation ist der Oberbegriff für die strategische Steuerung von Kommunikationsprozessen, sei es mit Mitarbeitern, Freiwilligen, Sponsoren oder den Medien.

Das Modul macht die Besonderheiten von Marketing und Public Relation für den NPO-Sektor deutlich. Es vermittelt Instrumente und Konzepte für die Marketing- und PR-Arbeit.

### Lehrinhalte

- Grundlegender Marketingprozess
- Segmentierung von Märkten und Öffentlichkeiten
- Kampagnen: Zwischen Marketing und PR
- Kommunikationstheoretische Grundlagen
- Formen der Öffentlichkeit
- Ziele, Zielgruppen und Instrumente von Marketing und Public Relation (PR) im Überblick
- Planungsprozess für Marketing und PR-Maßnahmen

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben sich ein fundiertes Wissen über Marketing und Public Relation im Nonprofit-Sektor angeeignet. Sie kennen die theoretischen Modelle und haben durch die Arbeit mit Fallstudien gelernt, eigenständig Kommunikationskonzepte zu entwickeln und zu präsentieren.

#### *Wissensvertiefung*

Studierende, die dieses Modul studiert haben, erkennen die fundamentalen Bezüge zwischen Marketing, PR und der Steuerung einer Nonprofit-Organisation. Sie sind in der Lage, eigenständig Wissen zu zentralen Aufgaben des Nonprofit-Marketingmanagements zu organisieren und formulieren kreative Lösungsansätze zu typischen Problemstellungen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen eine große Bandbreite fachspezifischer Methoden, um Marketingmaßnahmen und PR-Arbeit mit fachgerechten Instrumenten konzipieren zu können.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage typische Problemstellungen von

Marketing und PR zu identifizieren und zu benennen. Sie vermögen ihre Lösungsansätze und Arbeitsergebnisse überzeugend vorzustellen und zu verteidigen.

*Können - systemische Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage theoretische Modelle und Wissen zu organisieren, es für ihre Zwecke zu modifizieren und anzuwenden und die Wirkung dieser Instrumente professionell zu beurteilen.

**Lehr-/Lernmethoden**

Theorie-Inputs im Rahmen von seminaristischen Vorlesungen, Bearbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Vorträge von Praxisvertretern

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Kenntnisse von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

**Modulpromotor**

Wesselmann, Stefanie

**Lehrende**

Wesselmann, Stefanie

Lisowski, Rainer

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
5	betreute Kleingruppen
5	individuelle Betreuung
5	Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
35	Literaturstudium

**Literatur**

Wesselmann, Stefanie; Hohn, Bettina: Public Marketing: Marketing Management für den öffentlichen Sektor, Wiesbaden 2012

Brömmling, Ulrich: Nonprofit-PR, 2.A., Konstanz 2010

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (Hrsg.): Öffentlichkeitsarbeit für Nonprofit-Organisationen, Wiesbaden 2004

Hoffmann, M., L.: Mindbombs. Was Werbung und PR von Greenpeace & Co. Lernen können, München 2008, S. 25-62

Avenarius, H.: Public Relations, Darmstadt 2008

Schmidbauer/Knödler-Bunte: Das Kommunikationskonzept, Potsdam 2004

### **Prüfungsleistung**

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

### **Prüfungsanforderungen**

Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Instrumente des Marketing-Management und PR.

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Masterarbeit

## Master Thesis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0165 (Version 13.0) vom 02.05.2019

## Modulkennung

22M0165

## Studiengänge

Business Management (M.A.)  
Controlling und Finanzen (M.A.)  
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)  
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)  
Management in der Gesundheitsversorgung (M.A.)

## Niveaustufe

5

## Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums der/des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studiengangs. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann die/der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. In Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studiengangs.

## Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen.
- können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren.
- können ethische Implikationen identifizieren.
- können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten.
- können diesen Ansatz verteidigen.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen.
- können mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren.

- können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können einen Untersuchungsvorschlag erstellen.
- können die Abschlussarbeit selbstständig planen und fertig stellen.
- können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand;  
Wissen zum Erstellen einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

### **Modulpromotor**

Frie, Jan

### **Leistungspunkte**

30

### **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

30 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lerntyp

870 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

### **Literatur**

Jankowicz, A.D.: Business Research Projects, International Thomson Business Press

in aktueller Auflage sowie darüber hinaus themenspezifische Literatur

### **Prüfungsleistung**

Studienabschlussarbeit und Kolloquium

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

Die Masterarbeit ist schriftlich in gebundener Form abzugeben. Gemäß Prüfungsordnung schließt sich eine mündliche Prüfung (Kolloquium) an.

### **Prüfungsanforderungen**

Nachweis der Erreichung der Lernergebnisse durch die lt. Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsformen.

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Wintersemester und Sommersemester

## Lehrsprache

Deutsch und Englisch

# Organisation und Führung für den Nonprofit-Sektor

## Organisation and Leadership for the Non-Profit Sector

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0865 (Version 3.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0865

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Ziel ist eine tiefgehende Analyse der Besonderheiten der Organisationsstrukturen und Führungsprozesse in Organisationen des Nonprofit-Sektors.

### Lehrinhalte

Organisationstheorien und -modelle, Organisationen als soziale Systeme, unterscheidende Merkmale von Organisationen im Dritten Sektor, Entwicklung und Wandel von Führungstheorien und Modellen im NPO Sektor

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die Grundannahmen verschiedener Organisationstheorien und -modelle, die sie kritisch zu reflektieren, gegeneinander abzuwägen und in ihrer Relevanz für die Gestaltung von Organisationen im Nonprofit-Sektor einzuschätzen wissen. Probleme und Lösungsstrategien für den geplanten Wandel von Organisationen sind ihnen bekannt. Die Studierenden verfügen über ein profundes Verständnis der Planung und des Verlaufs von Führungsprozessen in Organisationen des Dritten Sektors, sie entwickeln ein kritisches Verständnis hinsichtlich der Möglichkeit von Führung.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über die Theoriearchitektur verschiedener Organisationstheorien und -modelle, sodass sie deren jeweilige Praxisrelevanz für Prozesse der Organisationsgestaltung und des Organisationswandels im Nonprofit-Sektor einzuschätzen wissen. Detaillierte Kenntnisse der Führungsmodelle ermöglichen es den Studierenden, sich mit Führung und Motivation und deren Grundannahmen diskursiv auseinanderzusetzen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können ihre profunden organisationstheoretischen Kenntnisse und ihr Wissen um Führung einsetzen, um Organisationen im Nonprofit-Bereich ebenso effektiv und effizient wie auch sozial und akteursgerecht zu gestalten.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden lernen in Übungen, sich selbst in Führungssituationen zu versetzen und diese lösen zu können.

### Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Fallstudien, Diskussion mit Gastreferenten

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Birnkrant, Gesa

### Lehrende

Birnkrant, Gesa

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Seminare
10	betreute Kleingruppen
10	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Literaturstudium
40	Kleingruppen

### Literatur

- Badelt, Christoph /Meyer, Michael / Simsa, Ruth (2007): Handbuch der Nonprofit Organisation, 4., überarb. Aufl., Stuttgart.

- Bea, Franz Xaver und Göbel, Elisabeth: Organisation. Theorie und Gestaltung, Stuttgart (aktuelle Aufl.).

- Kieser, Alfred u.Mark Ebers (Hg.): Organisationstheorien, Stuttgart, Berlin, Köln (aktuelle Aufl.).

- Heyman, D. (Hrsg): Non Profit Management 101, Jossey Bass 2011.

### Prüfungsleistung

Hausarbeit

Präsentation

Praxisbericht

### Bemerkung zur Prüfungsform

keine

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

# Personal und Freiwilligenmanagement für den Nonprofit-Sektor

## Human Resources and Volunteer Management in NPOs

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0866 (Version 1.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0866

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Theoretische und praktische Implikationen des strategischen Personalmanagements und des Freiwilligenmanagements erfassen und im praktischen Kontext des Nonprofit-Sektors anwenden können.

### Lehrinhalte

1. Einführung in das Personalmanagement im NPO Sektor
  - 1.1 Abgrenzung Personalverwaltung und Personalmanagement
  - 1.2. Trends im Personalmanagement im 3. Sektor
  - 1.3. Definition und Abgrenzung Hauptamtliche und Ehrenamtliche
2. Führung und Motivation von Haupt und -Ehrenamtlichen
  - 2.1. Führung von Ehrenamtlichen in Abgrenzung zu Hauptamtlichen
  - 2.3. Motivationstheorien und ihre Anwendung im NPO Bereich
  - 2.4. Motivation von Ehrenamtlichen
  - 2.5. Social Entrepreneurure als neue Führungskräfte im NPO Bereich
3. Rekrutierung und Bindung von Ehrenamtlichen
4. Personalentwicklung für Haupt - und Ehrenamtliche

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die unterschiedlichen Methoden des strategischen Personal- und Freiwilligenmanagements.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden verfügen über ein umfassendes Wissen in Bezug auf die Themen des Hauptamtes und Ehrenamtes im NPO Bereich, sie haben ein Verständnis erworben für die unterschiedlichen Herangehensweisen für diese beiden Gruppen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage Methoden des strategischen Personal- und Freiwilligenmanagements auf betriebliche Anwendungsbeispiele zu übertragen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können die politischen und gesellschaftlichen Diskurse zu den Themen Entrepreneurship, Ehrenamt, Hauptamt einschätzen und analysieren und sind in der Lage selbst Stellung zu beziehen.

### Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter

Texte unterschiedliche Methoden des strategischen Managements und übertragen sie in Fallstudien auf betriebliche Anwendungsbeispiele.

### Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des Personalmanagements im Öffentlichen Sektor

### Modulpromotor

Birnkrant, Gesa

### Lehrende

Birnkrant, Gesa

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Vorlesungen
10	Übungen
10	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
40	Hausarbeiten
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Literaturstudium

### Literatur

Hausmann, A./Murzik, L. (Hrsg): Erfolgsfaktor Mitarbeiter, 2012 VS Wiesbaden

Mroß, M.: Personale Arbeit in Nonprofit Organisationen, 2009, AVM Verlag

Pynes, J. :Human resources management for public and nonprofit organisations, Jossey Bass, 2009

weitere aktuelle Literatur wird jedes Mal zur Verfügung gestellt

### Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

### Bemerkung zur Prüfungsform

keine

### Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse über den State-of-the-Art des Strategischen Personalmanagements sowie der Organisationstheorie. Fähigkeit, dieses Wissen instrumentell und konzeptionell einzusetzen.

### Dauer

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

# Personalentwicklung und Karrieremanagement

## Human Resource Development and Career Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0873 (Version 10.0) vom 24.04.2019.

### Modulkennung

22M0873

### Studiengänge

Business Management (M.A.)  
Controlling und Finanzen (M.A.)  
International Business and Management (Master) (M.A.)  
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Angesichts der Wissensgesellschaft und des Postulats "Lebenslanges Lernen" nimmt die Bedeutung der inner- und außerbetrieblichen Weiterbildung zu. Schnelle Veränderungen in Unternehmen führen dazu, dass traditionelle Karrierewege nicht mehr garantiert werden können, was individuellere Lösungen für die Karriereplanung notwendig macht. Gleichzeitig steigen auch die Anforderungen, angesichts knapper Ressourcen Personalentwicklung professionell zu managen, bedarfsgerecht zu entwickeln und auch den Nutzen nachzuweisen. Zentrales Ziel dieses Moduls ist es daher, fachbezogene, methodische und soziale Kompetenzen zu entwickeln, um diese Herausforderungen in Unternehmen sowie Non-Profit-Organisationen zu meistern.

### Lehrinhalte

Personalentwicklung: Ziele, grundlegende Ansätze und Methoden  
Forschung in der PE - Entwicklung und Bearbeitung einer Forschungsfrage  
Kompetenzen und Anforderungsprofile  
Internationale und interkulturelle Fragen der PE  
Globales Talentmanagement und internationale Karriere  
Karrierewege, -muster und typen  
Genderspezifische Aspekte bei Karriereentscheidungen und Rahmenbedingungen  
Personalentwicklungskonzepte  
PE im Rahmen demografischer Entwicklung

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- verstehen die Ziele und Methoden der PE und können diese für unterschiedliche Bedarfe und Zielgruppen einordnen
- kennen Karrierekonzepte und -verläufe, sind in der Lage, diese aus Unternehmens- und Arbeitnehmersicht zu hinterfragen und für sich persönlich bei eigenen Karriereentscheidungen zu reflektieren
- können die besonderen Herausforderungen der Personalentwicklung und Bildung angesichts der Notwendigkeit lebenslangen Lernens kritisch reflektieren und auf unterschiedliche Kontexte (Branchen, internationale Anforderungen) übertragen

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- eignen sich zu einem relevanten Thema der Personalentwicklung und Karriereforschung vertieftes

Wissen an

- können zu diesem Thema eine Forschungsfrage entwickeln und diese auf der Basis von wissenschaftlichen Studien und theoretischen Konzepten bearbeiten
- sind in der Lage, Konzepte und Methoden der Personalentwicklung - auch im internationalen Kontext - fundiert beurteilen zu können.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- kennen nachhaltige Personalentwicklungskonzepte sowie Ideen zur Umsetzung und können diese auf Problemstellungen adäquat anwenden
- können im Bereich PE und Karrieremanagement konkrete Lösungsvorschläge entwickeln

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können auf professionellem Niveau Fragestellungen der Personalentwicklung analysieren und diskutieren
- können eigene Forschungsergebnisse schriftlich sowie mündlich professionell darstellen
- können eigene Schlussfolgerungen bei komplexen Herausforderungen ziehen

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können mit Ambiguität und Zielkonflikten in der beruflichen Personalentwicklung umgehen
- entwickeln Lösungsansätze und bedarfsgerechte Konzepte für Problemstellungen der Praxis

### **Lehr-/Lernmethoden**

Seminar, Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeiten sowie Referate

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

Fundierte Grundlagenwissen im Personalmanagement

### **Modulpromotor**

Schinnenburg, Heike

### **Lehrende**

Böhmer, Nicole  
Schinnenburg, Heike

### **Leistungspunkte**

5

### **Lehr-/Lernkonzept**

### Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Vorlesungen
7	Übungen
7	betreute Kleingruppen
6	Prüfungen

### Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
24	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Referate
28	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

### Literatur

- Becker, M. (2013): Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis.
- Böhmer, N.; Schinnenburg, H. (2016): How gender and career concepts impact Global Talent Management", Employee Relations, Special Issue global Talent Management. Vol. 38 Iss: 1, pp. 73 – 93.
- Collings, D . G. and Melahi, K. (2009), "Strategic talent management: A review and research agenda", Human Resource Management Review 19 (2009) 304 – 313.
- Mainiero, L.A. and Sullivan, S.E. (2005), "Kaleidoscope careers: An alternate explanation for the "opt-out" revolution", Academy of Management Executive, Vol. 19, No. 1, pp. 106-123.
- Schinnenburg, H. and Adam, S. (2013), "Warum Mütter sich (nicht) für Führungspositionen entscheiden – und was Unternehmen beeinflussen können", Göke, M. and Heupel, Th. (Eds.), Wirtschaftliche Implikationen des demografischen Wandels. Herausforderungen und Lösungsansätze, Springer Gabler, Wiesbaden, pp. 349-366.

Sowie weitere aktuelle Artikel und Ergänzungen

### Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig  
Hausarbeit  
Portfolio Prüfung

### Bemerkung zur Prüfungsform

Portfolio-Prüfung mit insgesamt 100 Punkten: Hausarbeit (50 Punkte); K1 (50 P.)

### Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse über die o.g. Themen werden ebenso abgefordert wie die Bearbeitung von Fällen und Entwicklung von Konzepten

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

# Projektmodul

## Project Modul

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0868 (Version 5.0) vom 15.10.2017

## Modulkennung

22M0868

## Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

## Niveaustufe

4

## Kurzbeschreibung

Das Projektmodul dient als Freiraum für praxis- und forschungsbezogene Fragesatellungen, die sich jeweils aus den Anfragen und Angeboten mit Kooperationspartnern aus dem Dritten Sektor sowie ihren Themen- und Problemstellungen ergeben.

## Lehrinhalte

Die Studierenden sollen exemplarisch an realen praktischen Problemstellungen Lösungswege entwickeln und so Fragen des strategischen und operativen Managements konkret erfahren und bewältigen. Zudem dient das Modul somit zugleich als praktische Einführung in das Projektmanagement.

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden lernen in Kooperation mit Partners aus dem Dritten Sektor die Bearbeitung praktischer Problemstellungen in einem Arbeitsteam und könne so ihr erworbenes Wissen systematisch anwenden und fehlendes noch aufarbeiten.

### *Wissensvertiefung*

Das hängt von der jeweiligen Problem- und Themenstellung ab.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Erlernen Erarbeitung von Problemlösungen in praktischer Absicht in Teamarbeit.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden müssen argumentativ ihre Problemlösungsvorschläge entwickeln und vertreten sowie den "Auftraggebern" angemessen präsentieren.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden verfügen über Kenntnis und Fähigkeit zur praktischen Anwendung von Managementtechniken.

## Lehr-/Lernmethoden

Hängt von der praktischen Problem- und Themenstellung ab.

## Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

## Modulpromotor

Wortmann, Rolf

### Lehrende

alle Lehrende des Studienganges

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

30 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lerntyp

120 Referate

### Literatur

Ergibt aus den jeweiligen Themenfeldern.

### Unbenotete Prüfungsleistung

Präsentation

Projektbericht

### Bemerkung zur Prüfungsform

keine

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

# Prozess-, Qualitäts- und Projektmanagement

## Process, Quality and Project Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0864 (Version 5.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0864

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Den Studierenden dieses Moduls wird das Thema Prozess- und Qualitätsmanagement als integratives Managementkonzept vermittelt. Den Studenten wird verdeutlicht, daß das Qualitätsmanagement Führungsaufgaben umfaßt, die eine Festlegung und Umsetzung der Qualitätspolitik der Organisation zum Ziel haben. Das Qualitätsmanagement soll die Erfüllung der Qualitätsanforderungen sicherstellen. Damit werden die Bereiche Qualitätsplanung, Qualitätsbeurteilung/-kontrolle, Qualitätslenkung sowie Qualitätssicherung und –optimierung erfasst.. Die Ausprägungen des Prozess- und Qualitätsmanagements ist abhängig von Dienstleistungs-/Produktbesonderheiten sowie dem jeweiligen situativen und kulturellen Kontext, was die Studenten angesichts von Sektoren- bzw. Branchenvergleichen veranschaulicht bekommen. Vor diesem Hintergrund erfahren die Studenten die Besonderheiten des Prozess- und Qualitätsmanagements in Nonprofit-Organisationen. Sie lernen die Techniken und Instrumente des Prozess- und Qualitätsmanagements kennen und erfahren ihre Anwendungsgrenzen. Weiterhin werden unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Nonprofit-Bereichs die Instrumente und Methoden des Projektmanagements vermittelt.

### Lehrinhalte

- Wesentliche Organisationstheorien und Organisationsbegriffe (institutionell, instrumental, funktional) als Grundlage des Prozess- und Projektmanagements
- Besonderheiten des Projekt- und Prozess- und Qualitätsmanagements in Nonprofit-Organisationen (Restriktionen)
- Ziele und Stellenwert der Prozessorientierung Non-Profit-Organisationen
- Elemente der Prozessorganisation und Handlungsfelder des Geschäftsprozessmanagements
- Arten und Ebenen von Geschäftsprozessen in Nonprofit-Organisationen
- Strukturierung der Geschäftsprozesse und Design der Prozessketten
- Prozessverantwortung in Nonprofit-Organisationen
- Ansätze und Methoden der Prozessoptimierung
- Gestaltung von Organisationsveränderungsprozessen im Nonprofit-Bereich
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien von Veränderungsprozessen
- Idealtypischer Ablauf eines Veränderungsprozesses (Organisationszyklus)
- Projektmanagement und Projektarten in Non-Profit-Organisationen
- Beteiligungsstruktur von NPO-Projekten
- Projektmanagement als Problemmanagement
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien von NPO-Projekten (Operationalisierung an konkreten Beispielen)
- Idealtypischer Ablauf eines Veränderungsprozesses (Organisationszyklus)
- Qualitätsmanagement als integratives Managementkonzept in Nonprofit Organisationen
- Ebenen und Einflußgrößen des Qualitätsmanagements in NPO
- Qualitätsmodelle (Normenreihe DIN ISO, Total Quality-Management EFQM) sowie Anwendungsvorteile und -grenzen der Qualitätsmodelle
- GAP-Modell der Dienstleistungsqualität
- Qualitätsindikatoren und Qualitätsbeurteilung

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Ansätze und Methoden des Prozess- und Qualitätsmanagements in Nonprofit-Organisationen.

### Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- wissen um die Notwendigkeit und Art des Prozess- und Qualitätsmanagements in NPO's.
- kennen die Erfolgsfaktoren und Umsetzungsaspekte des Projektmanagements

### Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können Instrumente und Konzepte des Qualitäts- und Prozessmanagements für NPO's entwickeln und anwenden
- können für Fallbeispiele aus NPO-Einrichtungen einen phaseninduzierten Ansatz des Projektmanagements anwenden und Lösungsansätze erarbeiten.
- können den idealtypischen Ablauf eines Veränderungsprozesses aufstellen und prüfen.

## Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

## Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

## Modulpromotor

Kleine, Dirk

## Lehrende

Kleine, Dirk

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

## Literatur

-Eversheim, W.; Jaschinski, Ch.; Reddemann, A. (Hrsg.): „Qualitätsmanagement für Nonprofit-Dienstleister“, Berlin, Springer-Verlag 2007

Kamiske, G. F.: „ABC des Qualitätsmanagements“, München, CarlHanser Verlag 2002

Kuster, Jürgen et al: Handbuch Projektmanagement, Springer-Verlag, Berlin 2011

Osterloh, M.; Frost, J.: Prozessmanagement als Kernkompetenz, 5. Aufl., Wiesbaden 2006

Schulte Zurhausen, M. Organisation, 6. Aufl., Vahlen Verlag, München 2014

Vahs, D.; Leiser, W.: Change Management in schwierigen Zeiten – Erfolgsfaktoren und Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Veränderungsprozessen, Wiesbaden, 2007

Wilhelm, R. : Prozessorganisation, Oldenbourg-Verlag, 2. Aufl. München 2007

### **Prüfungsleistung**

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

Keine

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Recht für Nonprofit-Organisationen

## Law for Non-Profit Organisations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0075 (Version 6.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0075

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

NPOs weisen einerseits durch ihre Aufgabenstellung eine besondere Nähe zum Staat auf, unterliegen aber andererseits weitgehend den rechtlichen Bedingungen für private Unternehmungen. Das Modul vermittelt sowohl die öffentlich-rechtlichen als auch die privatrechtlichen Besonderheiten, die für das Wirken von NPOs kennzeichnend sind.

### Lehrinhalte

1. Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs
  - 1.1. Verfassungsrechtliche Grundlagen (Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip des Grundgesetzes als Grundlage staatlichen Handelns, Kompetenzverteilung im Bundesstaat, Grundrechte und Staatszielbestimmungen)
  - 1.2. Verwaltungsrechtliche Einzelfragen für NPOs (Handlungsformen des Staates, Grundzüge des Verwaltungsverfahrens, Verwaltungsprozessrecht, Verwaltungsprivatrecht)
2. Rahmenbedingungen des Europarechts für die Tätigkeit von NPOs
  - 2.1. Grundzüge des Europarechts (Struktur der EU, Grundzüge der europäischen Rechtsordnung, Kompetenzen der EU)
  - 2.2. Grundzüge des internationalen Rechts (Akteure im internationalen Recht, internationale Organisationen und NGOs, internationaler Schutz der Menschenrechte)
3. Rechtsformen für NPOs
  - 3.1. Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Rechtsformen
  - 3.2. Besteuerung einschließlich Gemeinnützigkeit
  - 3.3. Haftung von NPOs
  - 3.4. Arbeitsrecht in NPOs

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wichtigsten verfassungsrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und europarechtlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs. Außerdem kennen sie die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen einschließlich steuer-, arbeits- und haftungsrechtlicher Aspekte.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die wichtigsten Rahmenbedingungen im nationalen öffentlichen und europäischen Recht. Sie verfügen über detailliertes Wissen hinsichtlich der organisations-, steuer-, arbeits- und haftungsrechtlichen Vor- und Nachteile der verschiedenen - vor allem privatrechtlichen - Organisationsformen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können das Handeln einer NPO innerhalb der nationalen und europäischen Rahmenbedingungen kreativ gestalten und verändern und die

gefundenen Erkenntnisse auf professionellem Niveau kommunizieren.

### Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Texte das Verhältnis von NGOs zum Staat, die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen für NGOs sowie die europarechtlichen und internationalen Aspekte der Tätigkeit von NGOs.

### Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im Zivilrecht und im Öffentlichen Recht

### Modulpromotor

Müller-Bromley, Nicolai

### Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

45 Vorlesungen, Fallstudien, betreute Kleingruppenarbeit

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lerntyp

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

### Literatur

Avenarius, Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2001

Bertelsmann Stiftung, Handbuch Stiftungen, Wiesbaden 1998

Hakenberg, Europarecht, München 2007

Hopt/Reuter, Stiftungsrecht in Europa, Köln 2001

Salomon, The International Guide to Nonprofit Law, New York 1997

Schauhoff, Handbuch der Gemeinnützigkeit, München 2000

Schlüter/Then/Walkenhorst, Foundations in Europe, London 2001

Seifart/von Campenhausen, Handbuch Stiftungen, München 1999

### Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Präsentation

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

### **Prüfungsanforderungen**

Kenntnisse der grundlegenden verfassungs-, verwaltungs- sowie europäischen/internationalen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs sowie der verschiedenen rechtlichen Organisationsformen für NPos.

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Seminar/Kolloquium

## Seminar/Colloquium

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0825 (Version 8.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0825

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Das Modul bietet vertiefte wissenschaftlich-methodische Kenntnisse für die Abfassung der Masterarbeit.

### Lehrinhalte

Das Modul soll vor der Abfassung der Masterarbeit die wissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse vertiefen.

- Erörterung von Problemen und Vertiefung von Kenntnissen in den grundlegenden Bereichen der wissenschaftlichen Methodenlehren sowie Grundzüge der Forschungslogiken und Wissenschaftstheorien
- Vertiefung der methodischen Kenntnisse in der qualitativen wie auch quantitativen Sozialforschung
- Kenntnisse und kritische Beurteilung diverser sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden
- Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen bzw. Arbeitsvorhaben der Studierenden

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden erweitern anhand aktueller Themen und Probleme bzw. von Forschungsvorhaben und / oder eigenen Arbeiten ihre Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodenlehren und Theorien.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden erlernen ein grundlegendes Verständnis wissenschaftlicher Argumentations- und Beweisführung, Forschungslogiken und empirischer Methoden.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden erlernen auf der Basis der Kenntnisse von Forschungslogiken und wissenschaftlicher Theorien und schulen einen kritischen Umgang mit Methoden und wissenschaftlichen Aussagen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Studierende verbessern ihre Fähigkeit zu wissenschaftlich fundierter Argumentation.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Studierende können in ihrer künftigen Tätigkeit wissenschaftliche Expertisen kritisch beurteilen und einschätzen.

### Lehr-/Lernmethoden

Seminar

### Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

## Modulpromotor

Wortmann, Rolf

## Lehrende

Wortmann, Rolf

Thoennessen, J.

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Seminare
----	----------

10	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

45	Literaturstudium
----	------------------

40	Referate
----	----------

## Literatur

Die Literatur hängt vom jeweiligen Schwerpunkt der Veranstaltung und ihren Inhalten ab.

## Unbenotete Prüfungsleistung

Referat

Präsentation

## Bemerkung zur Prüfungsform

Leistungsnachweis

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

## Lehrsprache

Deutsch

# Strategien und Implementation

## Strategies and Implementation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0096 (Version 10.0) vom 24.04.2019.

### Modulkennung

22M0096

### Studiengänge

Business Management (M.A.)  
Controlling und Finanzen (M.A.)  
International Business and Management (Master) (M.A.)  
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Veränderungsprozesse sind nicht mehr besondere Phänomene, sondern sie gehören zum Tagesgeschäft von Unternehmen, das professionell gemanagt werden muss. Das Modul vermittelt vorrangig die Makro-Ebene von Change Management und den betriebswirtschaftlichen/sozialwissenschaftlichen Hintergrund. Das System Unternehmung steht mit seiner Komplexität im Vordergrund der Veranstaltung.

### Lehrinhalte

- Notwendigkeit und Ziele von Change Management
- Strategie- und Geschäftsmodell-Veränderungen
- Verständnis und Bewertung moderner Geschäftsmodelle (u.a. Business Canvas)
- Modelle des Veränderungsmanagements
- Die Rolle des HRM und der Führungskräfte bei der Implementation
- Kommunikations- und Partizipationstools im Change Prozess
- Internationale und Interkulturelle Aspekte im Change Management

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden bekommen einen Überblick über die Herausforderungen im Change Management. Sie reflektieren moderne Geschäftsmodelle und verstehen Chancen und Risiken für Unternehmen und Gesellschaft. Sie lernen Modelle des Wandels kennen und verstehen, warum Veränderungen Widerstände auslösen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden erlangen vertieftes Wissen zur Strategieveränderung und -implementation im Unternehmen. Sie verstehen die Bedeutung der Unternehmenskultur im Wandel und erwerben einen Einblick in internationale Herausforderungen im Change (Standardisierung versus lokale Adaption von Methoden und Konzepten).

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden erweitern ihre methodischen und analytischen Kompetenzen durch die Bearbeitung praxisbezogener Fallstudien und verstehen, welche Rolle Führungskräfte bei der Umsetzung von Changeprojekten spielen. Für typische Problemstellungen in Veränderungsprozessen können sie Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, die strategische Überlegungen genauso berücksichtigen wie die wertebasierte Seite, um zu nachhaltigen Ergebnissen für die Zukunft zu kommen.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Die Studierenden

- können erkennen, welche Change-Themen zu Widerständen führen
- verstehen die Bedeutung von mentalen Modellen und können diese in der Kommunikation berücksichtigen
- können Vorgehensweisen im Change kritisch hinterfragen und beurteilen

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden sind in der Lage, anhand von Fallstudien im Change Management komplexe Herausforderungen zu verstehen, alternative Lösungen zu durchdenken und Empfehlungen vorzuschlagen.

**Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird überwiegend seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile dienen der Einführung in die Thematik, incl. der theoretischen Konzepte und Methoden, sowie Vorbereitung von Diskussionen, Fallstudien und Gruppenarbeiten.

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Bachelor-Vorkenntnisse: Gute Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaft (u.a. Managementkonzepte und -tools), Grundlagen des Personalmanagements,

**Modulpromotor**

Schinnenburg, Heike

**Lehrende**

Schinnenburg, Heike

Steinert, Carsten

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
23	Seminare
10	Übungen
2	betreute Kleingruppen
3	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
48	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
18	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung
16	Literaturstudium

**Literatur**

Burnes, B. (2009): Managing Change.

Krüger, W. / Bach, N. (2014): Excellence in Change.

Kotter, J.P. (2015): Die Kraft der zwei Systeme. In: HBM, Spezial Change Management.

BCG (2015): Navigating a World of Digital Disruption.

Helpap, S.; Schinnenburg, H. (2016): Supervisors' Change Communication and Employees' Emotions: Reactions of German and Indian Employees to Organizational Change. Akzeptiert und präsentiert auf der EAWOP SGM, Athens, 8th to 10th of June 2016, Veröffentlichung in Vorbereitung.

Yüksek, S. (heute Helpap); Schinnenburg, H. (2012): „Internationales Change Management: Einfluss der Kultur auf den Change Prozess am Beispiel Deutschland und Südkorea“. Zfo (Zeitschrift für Führung und Organisation), Heft 3/2012 zum Schwerpunktthema „Nachhaltiges Change Management“. S. 161-166.

Schallmo, D.R.A. (2013): Geschäftsmodelle erfolgreich entwickeln und implementieren.

Sowie weitere aktuelle Artikel

### **Prüfungsleistung**

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Hausarbeit

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

Die Portfolioprüfung (100 Punkte) umfasst eine Hausarbeit (50 Punkte) sowie eine abschließende Klausur (K1), die mit 50 Punkten gewichtet wird.

### **Prüfungsanforderungen**

Für die Prüfung ist nachzuweisen, dass die theoretischen Grundlagen verstanden wurden und auf Unternehmensfälle umgesetzt werden können. Erwartet werden Kenntnisse zur Analyse von Changeprozessen und konzeptionelle Vorschläge zur Lösung.

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Theorie des Dritten Sektors - Managementtheorien, Zivilgesellschaft und Governance

Theory of the Third Sector - Theories of Management, Civil Society and Governance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0433 (Version 17.0) vom 08.02.2019.

## Modulkennung

22M0433

## Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

## Niveaustufe

5

## Kurzbeschreibung

Das Modul gibt einen Überblick über den Dritten Sektor und seine Theorien mit besonderem Bezug zur Zivilgesellschaft jenseits von Staat und Markt

## Lehrinhalte

1. Theorien der Öffentlichkeit und des öffentlichen Sektors aus ökonomischer, politischer und soziologischer Sicht
2. Geschichte, empirische Analyse der Entwicklung und Perspektiven des Öffentlichen Sektors in Deutschland und im internationalen Vergleich
3. NPOs als Organisationsform der Zivilgesellschaft zwischen Staat und Markt, systematische Darstellung der NPOs
4. Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt als Spezifikum von NPOs, Entwicklungstendenzen bürgerschaftlicher Engagements und gesellschaftspolitische Begründungskontexte (schlanker Staat, Sozialkapital, Kommunitarismus)
5. Logiken kollektiven Handelns
6. Professionalisierung und Ehrenamt als Herausforderung für das Management
7. Management- und Strategiebegriffe
8. Managementanforderung für NPOs, New Public Management, Netzwerkmanagement, Governance

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, lernen die Theorien der Öffentlichkeit und des öffentlichen Sektors aus ökonomischer, politischer und soziologischer Sicht kennen. Die Studierenden kennen die Geschichte und die Zusammenhänge im internationalen Vergleich sowie die Wissensbereiche des Fachs, mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen. Außerdem erhalten sie Einblicke in die Hintergründe von NPOs, den Herausforderungen für und die Anforderungen an das Management. Darüber hinaus lernen die Studierenden das bürgerschaftliche Engagement von verschiedenen Seiten zu betrachten und in den gesellschaftspolitischen Begründungskontext einzuordnen.

Sie sind weiterhin in der Lage, die Anwendungsgrenzen betriebswirtschaftlicher Instrumente und Konzepte im Rahmen von NPOs zu erkennen und kritisch zu reflektieren.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Überblick über die Vielfalt und die Entwicklungschancen des Dritten Sektors und sind in der Lage der wissenschaftlichen Diskussion zu folgen bzw. daran teilzunehmen sowie daraus Schlüsse in praktischer Absicht zu ziehen..

**Können - instrumentale Kompetenz**

Die Studierenden erlernen das methodische Rüstzeug um sozial-, wirtschafts- und politikwissenschaftliche Diskussion und Analysen über den Dritten Sektor kritisch beurteilen zu können.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Die Studierenden erlernen in den Diskussionen über die wissenschaftlichen Analysen zum Dritten Sektor die Fähigkeit zum analytischen und wissenschaftlichen Argumentieren.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden erlernen die relevanten Methoden und Techniken für die Entwicklung und Erarbeitung relevanter Forschungsfragen.

**Lehr-/Lernmethoden**

Seminar, Referate

**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

**Modulpromotor**

Wortmann, Rolf

**Lehrende**

Wortmann, Rolf

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Referate
----	----------

25	Literaturstudium
----	------------------

25	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

**Literatur**

- K. Birkhölzer et al. (Hg.): Dritter Sektor / Drittes System. Wiesbaden 2005
- M. Knodt / B. Finke (Hg.): Europäische Zivilgesellschaft. Wiesbaden 2005
- C. Badelt et al. (Hg.): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Strukturen und Management. Stuttgart 2013 ff.
- Deutscher Bundestag (Hg.): Enquete Kommission Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements. Opladen 2002 und 2003, 3. Bde.

- Th. Olk u.a. (Hg.): Engagementpolitik. Wiesbaden 2010
- Th. Olk / B. Hartnuß (Hg.): Handbuch Bürgerschaftliches Engagement. Weinheim und Basel 2011
- F. Adloff; Zivilgesellschaft. Frankfurt / M. 2005
- G. Binrkrut u.a. (Hg.): Jahrbuch für Management in Nonprofit-Organisationen 2013 ff.

### **Prüfungsleistung**

Klausur 2-stündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

Hausarbeit

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

keine

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

# Theorie und Geschichte internationaler Beziehungen / Völkerrecht

## Theory and History of International Relations and International Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0883 (Version 7.0) vom 13.10.2017

### Modulkennung

22M0883

### Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Das Modul bietet einen umfassenden Überblick über die Grundzüge der Geschichte und der wesentlichen Theorien der Internationalen Beziehungen sowie des Völkerrechts.

### Lehrinhalte

Theorie der internationalen Beziehungen ist das 1. Modul der Spezialisierung:  
"Entwicklungszusammenarbeit"

- Geschichte, Strukturen und Theorien Internationaler Beziehungen
- Relevante Theorieansätze zum Internationalen System
- Europäische Staatenwelt, Kolonialismus, Nationalismus und Imperialismus
- Weltpolitik, Internationales System
- Die neue Weltordnung zwischen Staatenwelt, Gesellschaftswelt und Global Governance
- Theorien über Krieg und Frieden, Konflikttheorien  
sowie
- 1. Begriff und Geschichte des Völkerrechts
- 2. Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge, Gewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze, Hilfsquellen)
- 3. Subjekte des Völkerrechts (Staaten, Internationale Organisationen, Einzelne, NGOs)
- 4. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Völkerstrafrecht
- 5. NPO-relevante Themenfelder des Völkerrechts (z. B. Menschenrechtsschutz, Friedenssicherung und Kriegerrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Umweltschutz im Völkerrecht, Kultur im Völkerrecht)

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Kenntnisse bezogen auf das Lehrgebiet über die geschichtlich relevanten Entwicklungszusammenhänge sowie die bedeutenden Theorien zur Erklärung der Strukturen des internationalen Systems.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden sind in der Lage, Theorien der internationalen Politik in ihren historischen Bezugsrahmen einzuordnen und deren Deutungsmuster kritisch zu reflektieren.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden sind in der Lage, Texte zum Thema internationale Beziehungen zu interpretieren, einzuordnen in den jeweiligen Kontext und kritisch zu würdigen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden sind befähigt, sich argumentativ mit Fragen der internationalen Beziehungen

auseinanderzusetzen und zu ausgewählten Problembereichen eigene Gedanken und Analysen zu präsentieren.

*Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden beherrschen die relevanten Techniken der Informationsbeschaffung, Aufbereitung und kritischen Interpretation der für diesen Bereich relevanten Texte und Dokumente.

**Lehr-/Lernmethoden**

Seminar mit Referaten, Gruppenarbeiten

**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

**Modulpromotor**

Wortmann, Rolf

**Lehrende**

Wortmann, Rolf

Müller-Bromley, N.

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Seminare
----	----------

20	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

20	Referate
----	----------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

**Literatur**

- Kleinschmidt, H. ; Geschichte der internationalen Beziehungen. Stuttgart (Reclam) 1998
- Reinhard, W.: Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion 1415-2015
- Schieder, S. / Spindler, M. (Hg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen 2006
- Voigt, R.; Weltordnungspolitik. Wiesbaden 2005
- Münkler, H.; Imperien. Logik der Weltherrschaft. Berlin 2005
- Menzel, U.: Die Ordnung der Welt. Berlin 2015
- W. Woyke / J. Varwick (Hg.): Handwörterbuch Internationale Politik. Opladen 2015

- Carreau, D., Droit international, Paris: Dalloz-Sirey
- Heintschel von Heinegg, W., Casebook Völkerrecht. München: Beck
- Ipsen, K., Völkerrecht, München: Beck
- Graf Vitzthum, W. (Hrsg.), Völkerrecht, Köln/Berlin/Bonn: de Gruyter
- Ott, D.H., Public International Law in the Modern World. London: Ashgate
- Wallace, R., A Concise Outline of International Law. London: Sweet & Maxwell

alle in jeweils aktueller Auflage.

### **Prüfungsleistung**

Hausarbeit

Referat

Präsentation

### **Bemerkung zur Prüfungsform**

Für jedes Teilmodul erfolgt eine Prüfung, deren Ergebnisse gemittelt wird.

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch